

# Wattenwiler POST



2012/4



**Botschaft zur ordentlichen Versammlung  
der Einwohnergemeinde Wattenwil  
Donnerstag, 22. November 2012**

# DIE ETWAS ANDERE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Rudolf Alexander Schröder sagte einmal: «Ein Mensch ohne Humor ist wie ein Haus mit immer trüben Fenstern». Für diese kleine Geschichte braucht es etwas Humor. Ich hoffe, er findet sich ein - viel Vergnügen beim Lesen.

Wie jedes Jahr wurde Mitte November im Bundeshaus der schönste und prächtigste Weihnachtsbaum des ganzen Landes aufgestellt. SF1 berichtete bereits am ersten Abend in einer Liveschaltung innerhalb der Tagesschau direkt aus dem Bundeshaus über die pompöse Tanne. Besonders der schöne Wuchs und die besonders hübsche Dekoration wurden gepriesen. Der Zufall wollte es, dass König Otto II. von Xenonland genau diese Sendung sah. Vom Weihnachtsbaum war er so sehr beeindruckt, dass er beschloss, ihn durch seine Elitetruppen stehlen zu lassen. Zudem hatten viele Xenoner, sehr zum Missfallen von Otto II., nicht versteuertes Geld auf Schweizer Konten. Dieser Umstand bestärkte den Monarchen in seiner Absicht, den wunderschönen Baum aus Helvetien zu entwenden. Die Tat an sich stellte für die bestens vorbereiteten Männer kein grosses Problem dar und so stand der Weihnachtsbaum bereits ein paar Tage später in den Gemächern von Otto dem Zweiten. Im Bundeshaus wurde der Diebstahl am frühen Morgen des nächsten Tages bemerkt. Sofort kam Eifer und Hektik auf und man vermutete, dass die Tat innenpolitisch motiviert sein könnte. Gedanken an den vor Jahren gestohlenen Unspunnenstein kamen sofort auf. Unmittelbar wurde die Bundesanwaltschaft mit Ermittlungen betraut. Sehr schnell wurde klar, dass der schöne Baum ins Ausland verschleppt wurde und auch die Übeltäter in Xenonland wurden in kürzester Zeit gefunden. Damit hatte die Geschichte eine internationale Dimension angenommen.

Als erstes äusserten sich sämtliche Parteipräsidenten mit mehr oder weniger brauchbaren Vorschlägen, was jetzt zu tun sei. Alle Zeitungen des Landes berichteten darüber in fetten Lettern auf den Titelseiten und kein Blatt sparte mit zusätzlichen Kommentaren. Sogar die Wattenwiler Post druckte eine Sonderausgabe um zeitnah über den Diebstahl zu berichten. Die Regierung brauchte etwas länger Zeit. Bundesrat Burkhalter hielt als Erster eine Pressekonferenz ab und schlug vor, es mit Diplomatie zu versuchen. Damit hätte man viel Erfahrung und sei seit Jahrhunderten erfolgreich. Eine Task Force, bestehend aus den besten Unterhändlern der Schweiz, sei bereits gegründet worden. Bundesrat Maurer konnte den Vorschlägen von Kollege Burkhalter nicht viel abgewinnen. Er hatte die Armee bereits in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt und wollte mit einem Luftschlag antworten, musste dann aber kleinlaut zugeben, dass er die notwendigen Flugzeuge noch gar nicht hätte. Bestellt wären sie zwar, aber die Schweden hätten noch nicht geliefert. Dafür hatte der Flugzeuglieferant den jetzt entwendeten Tannenbaum gespendet. Den Angriffsgedanken nahm BR Widmer-Schlumpf auf; eine Horde Steinböcke

aus ihrem Heimatkanton als Reittiere würden es auch tun. Dies sei viel günstiger als die viel zu teuren Kampffjets. Zudem würden auch andere mit der Kavallerie angreifen wenn die Indianer nicht parieren. Widmer-Schlumpf nahm in ihrer Rede auch Bezug auf Hannibal und seine Elefanten. Deutlich sanftere Töne kamen von den SP Bundesräten Sommaruga und Berset: Man solle doch zuerst die UNO Vollversammlung anrufen und falls dies nicht genüge, könne man ja dann immer noch den Sicherheitsrat derselben Organisation bemühen. Zudem sei zu vermerken, dass der Fall Dimensionen angenommen habe, wo auch die Menschenrechte durchaus zu beachten seien. Immerhin lebten zwei Xenonische Familien zu diesem Zeitpunkt in der Schweiz. Doris Leuthard konnte der Geschichte durchaus eine positive Note abgewinnen. Durch den fehlenden Weihnachtsbaum würde der Energieverbrauch des Bundeshauses sinken und man könnte dadurch 0.00001 Kernkraftwerke per sofort einsparen. Daraufhin drosselte das AKW Mühleberg unmittelbar die Leistung um die genannte Energiemenge. Die Energieministerin zeigte sich in einer ersten Reaktion sehr zufrieden mit dieser wegweisenden Tat. Als letzter Magistrat liess sich Herr Schneider-Ammann vernehmen. Mit bedächtiger Stimme versuchte er dem Volk in zweistündiger Rede die Lage mit gut gewählten Worten zu erklären. Viele Pressevertreter schliefen während der Pressekonferenz ein, vereinzelt war sogar ein Schnarchen zu hören. Unerklärlicherweise verstand das Volk anschliessend nicht ganz, was Herr Bundesrat genau sagen wollte. Das ganze Hin und Her dauerte in der Zwischenzeit schon fünfundzwanzig Tage, die Wintersession der Räte war bereits beendet, im Bundeshaus war vorweihnächtliche Ruhe und Stille eingekehrt und der Bundesrat traf sich zur letzten Sitzung des Jahres. Müde und abgekämpft schlug die Bundespräsidentin gleich zu Beginn der Sitzung vor, es bei einem Schreiben an Xenonland in Kombination mit einer Weihnachtskarte bewenden zu lassen. Schliesslich sei der Schaden doch relativ gering und man wolle nicht die guten wirtschaftlichen Beziehungen zu Xenonland mit dieser kleinen Lappalie belasten. Alle sieben Mitglieder der Landesregierung stimmten dem ausgewogenen Vorschlag zu.

Moral von der Geschichte: Unser Bundesrat hat auch diese heikle Situation mit Bravour und dem nötigen Augenmass gemeistert und geht gestärkt ins neue Jahr. Dem Weihnachtsbaum sei Dank. So humorvoll wie diese etwas andere Weihnachtsgeschichte ist, so humorvoll sollte man durch das Leben gehen und nicht immer alles so ernst nehmen. Ein fröhliches, besinnliches Weihnachtsfest, ein humorvolles, lustiges 2013 und besten Dank für Ihre Lesertreue.

*Rita Antenen*



# ÖFFNUNGSZEITEN

## GEMEINDEVERWALTUNG

Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Dienstag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – <b>18.00</b>
Freitag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00

**Unsere Telefonnummern und E-Mail Adressen lauten wie folgt:**

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11 gemeindeschreiberei@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31 finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41 bauverwaltung@wattenwil.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51 ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61 sozialdienst@wattenwil.ch
Alimenteninkasso	033 359 59 55 alimente@wattenwil.ch
Wasserversorgung Notfallnummer	033 359 59 43 in Notfällen, wie Wasserleitungs- brüche
<b>Internet</b>	<b><a href="http://www.wattenwil.ch">www.wattenwil.ch</a></b>

Mütter- und Väterberatung  
Kanton Bern



## Beratungskreis Thun

Niesenstrasse 1  
3600 Thun

T 033 225 12 12  
F 033 225 12 19  
[www.mvb-be.ch](http://www.mvb-be.ch)

Mo bis Fr 08.00 bis 11.00 Uhr  
telefonisch erreichbar

Die nächste Wattenwiler-Post  
erscheint Anfang März 2013  
**Redaktionsschluss: 05.02.2013**

# INHALT

## Gemeindeversammlung

Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil .....	4
Anträge des Gemeinderates .....	4
Voranschlag 2013.....	5
Beitritt zum Gemeindeverband Wasserversorgung Blattenheid.....	9
Regionale Schulsozialarbeit In Wattenwil .....	12

## Aus dem Gemeinderat

Pressemitteilungen .....	14
--------------------------	----

## Aus den Ressorts und Kommissionen

Gemeindepräsident André Bähler.....	15
Rückblick Wattenwil Marsch 2012.....	18
Gesamtmelioration Wattenwil: Projekt ist sistiert .....	19
Neuzuzüger Abend.....	19
Einbürgerungen .....	20

## Aus der Verwaltung

Tageskarte Gemeinde.....	20
Silvan Dauner Lernender 3. Lehrjahr stellt sich vor.....	21
Personelles.....	21
Film-Clips Wattenwil das etwas andere Gemeindeportrait .....	22
Neuzuzüger/innen .....	22
Winterdienst .....	23

## Aus der Schule

Primarschule Wattenwil, Logo und Schuljahresfarbe blau .....	24
---	----

## Vereine und andere Institutionen

Veranstaltungskalender .....	16
21. Wattenwiler Weihnachtsmärit .....	17
Kerzenziehen im Chefeli Wattenwil .....	17
Bibliothek im Schulhaus Hagen .....	23
Naturpark Gantrisch.....	26
Musikschule Gürbetal .....	26
Burgergemeinde Wattenwil .....	27
Musikgesellschaft Wattenwil .....	28
Jodlerklub Wattenwil in Oberdiessbach .....	29
Alters- und Pflegeheim Wattenwil APHW .....	29

## Wissenswertes

10 Fragen an Eveline Yao... ..	25
--------------------------------	----

## Aus der Bevölkerung

Zahnarzt Roman Balsiger.....	24
Kaffeerahmdeckeli.....	29

## Serien

Wettbewerb .....	30
Schnappschuss .....	30
Ortsmuseum, aktuelle Ausstellung .....	31
Witz.....	32

# EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE WATTENWIL



**Donnerstag, 22. November 2012, 20.00 Uhr  
in der Aula des Oberstufenzentrums Wattenwil, Hagen**

## Traktanden

1. Voranschlag 2013; Genehmigung
2. Beitritt zum Gemeindeverband Wasserversorgung Blattenheid; Beratung und Genehmigung Beitrittsvertrag und Organisationsreglement
3. Regionale Schulsozialarbeit in Wattenwil; Beschlussfassung über den Aufbau als Projekt für 3 Jahre und Bruttokredit/Stellenprozente
4. Verschiedenes
  - a) Orientierungen (u.a. Dorfkernstudie)
  - b) Ehrungen/Verabschiedungen
  - c) Verschiedenes

### Traktandum 1

Ein Zusammenzug des Voranschlags 2013 kann ab 22.10.2012 bei der Finanzverwaltung Wattenwil bezogen werden.

### Traktandum 2

Unterlagen zu diesem Geschäft liegen zur Einsicht ab 22.10.2012 in der Gemeindeverwaltung Wattenwil auf.

### Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsverfahrensgesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die länger als drei Monate in unserer Gemeinde wohnen (ab 18. Altersjahr), sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

*Der Gemeinderat*

## Versammlung der Einwohnergemeinde ANTRÄGE

des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

### Traktandum 1

Voranschlag 2013; Genehmigung

- a) Die Genehmigung des Voranschlags für das Jahr 2013, welcher mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 285'980.00 abschliesst.
- b) Die Genehmigung folgender Ansätze:
  - Steueranlage 1,79 Einheiten der einfachen Steuer (unverändert)
  - Liegenschaftssteuer 1,2 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert)

### Traktandum 2

**Beitritt zum Gemeindeverband Wasserversorgung Blattenheid;**

Beratung und Genehmigung Beitrittsvertrag und Organisationsreglement

Antrag des Gemeinderates:

1. Die Einwohnergemeinde Wattenwil tritt der Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid auf den 1. Januar 2013 als Vollmitglied bei und genehmigt gleichzeitig den Beitrittsvertrag und das geltende Organisationsreglement des Gemeindeverbandes (liegen in der Gemeindeverwaltung auf).
2. Der Verkauf der Primäranlagen an den Gemeindeverband Blattenheid wird genehmigt. Es handelt sich dabei um folgende Anlagen:
  - die im Übersichtsplan (liegt in der Gemeindeverwaltung auf) blau eingezeichneten Leitungen, wobei sich die EG Wattenwil an den Kosten für diese Leitungen gemäss Reglement der WGB beteiligt
  - das Reservoir Grundbach
  - das Reservoir Hof und zugehörige Transportleitung
  - die Verbindungsleitung Kirche
  - die Quellen Kühboden und Staffalp
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug und insbesondere mit dem Abschluss der erforderlichen Kauf- und Beitrittsverträge beauftragt.

### Traktandum 3

#### Regionale Schulsozialarbeit in Wattenwil;

Beschlussfassung über den Aufbau als Projekt für 3 Jahre und Bruttokredit/Stellenprozente

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dass Wattenwil als Sitzgemeinde die Schulsozialarbeit für die am Oberstufenzentrum Wattenwil beteiligten

Gemeinden als Projekt in den nächsten 3 Jahren aufbaut. Zustimmung zum damit verbundenen Bruttokredit von Fr. 300'000.00 (die effektiven Kosten für Wattenwil belaufen sich pro Jahr auf rund Fr. 25'000.00) sowie zu den vorgesehenen 80 Stellenprozenten.

### Traktandum Nr. 1

## VORANSCHLAG 2013

Der nachstehende Voranschlag basiert auf dem per 1. Januar 1993 eingeführten amtlichen Rechnungsschema «Harmonisiertes Rechnungsmodell» (HRM). Entsprechend den Bestimmungen des Gemeindegesetzes (GG) vom 16. März 1998 und der Gemeindeverordnung (GV) vom 16. Dezember 1998 umfasst der Voranschlag das Kalenderjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember und wurde nach dem Bruttoprinzip zusammengestellt.

Die Erstellung des Voranschlages 2013 ist geprägt von den Lastenverteilerkosten. Für das Jahr 2013 ist mit folgenden Kosten pro Einwohner zu rechnen:

Lastenverteilung	Jahr 2012	Jahr 2013
Sozialhilfe pro Einwohner	431.00	490.00
Ergänzungsleistung pro Einwohner	209.00	216.00
Familienzulagen pro Einwohner	4.00	4.00
Neue Aufgabenteilung pro Einwohner	88.00	175.00
Öffentlicher Verkehr pro Einwohner	341.00	327.00
Öffentlicher Verkehr pro ÖV-Punkte	40.00	41.00
Anzahl ÖV-Punkte	233.00	383.00

Wie der obenstehenden Tabelle entnommen werden kann, sind teilweise massive Erhöhungen zu verzeichnen.

Bei der **Lastenverteilung Sozialhilfe** ist die Kostenzunahme pro Einwohner auf folgendes zurückzuführen:

- Die Verbilligung Krankenkassenprämien für Sozialhilfebeziehende wird neu über den Lastenausgleich Sozialhilfe finanziert
- Mehrkosten infolge AVIG-Revision (Gesetz über die Arbeitslosenversicherung, wegen Zunahme der Anzahl Fälle)
- Teuerung für die Sozialhilfe nach SKOS (Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe)
- Mehrkosten im Bereich von ausserordentlichen Kosten des Massnahmenvollzugs
- Minderkosten, weil Suchtfachkliniken neu über KVG finanziert werden

Bei der **Lastenverteilung Ergänzungsleistungen** ist mit Mehrkosten pro Einwohner von Fr. 7.00 zu rechnen. Die Gemeinden beteiligen sich mit dem FILAG über den Lastenausgleich an den Kosten zur Deckung des allgemeinen Lebensbedarfs und zur Sicherung des Aufenthalts in den Heimen sowie an den Krankenkassenprämien.

Beim **Lastenausgleich öffentlicher Verkehr** wird es ab dem Jahr 2014 sowohl bei den Betriebsabgeltungen für den Verkehr und die Infrastruktur wie auch bezüglich Investitionsdarlehen einen deutlichen Abgeltungsanstieg geben und führt damit zu höheren ÖV-Gemeindebeiträgen. Bei den Betriebsabgeltungen für den Verkehr sind es primär Abschreibungsfolgekosten aus Rollmaterialbeschaffungen. Auch bei der Infrastruktur sind Folgekosten aus Investitionen zu verzeichnen. Die Erhöhung bei den ÖV-Punkten ist auf die Neubewertung der Anzahl Haltestellen und auch der Anzahl Kurse zurückzuführen.

Die Erhöhung der Gemeindeanteile im **Lastenausgleich neue Aufgabenteilung** ist auf die Lastenverschiebung infolge der Wirkung des Gesetzes über den Kindes- und Erwachsenenschutz (KESG) zurückzuführen. Da die entsprechende KESG-

Entlastung im Lastenausgleich Sozialhilfe aufgrund der nachschüssigen Abrechnungsmethode erst im Jahr 2014 erfolgt, hat die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern empfohlen, bereits im Jahr 2012 eine Rückstellung von Fr. 70.00 pro Einwohner zu machen, welche im Jahr 2013 aufgelöst werden kann, um diese Mehrkosten zu mildern.

Im weiteren schliesst die **Feuerwehrrechnung** mit einem Verlust von Fr. 76'240.00 ab. Da das Guthaben im Feuerwehrfonds aufgebraucht ist, muss das Defizit vollumfänglich mit Steuergeldern finanziert werden.

Auf den 1. Januar 2013 nimmt die **RegioBV** die Arbeit auf. Die Ausgaben und Einnahmen wurden in der neuen Funktion 0291 Regionale Bauverwaltung RegioBV aufgenommen.

Angesichts der wachsenden finanziellen Anforderungen und im Bewusstsein der angespannten finanziellen Lage, hat sich der Gemeinderat auch dieses Jahr intensiv mit der Erarbeitung des Voranschlages auseinandergesetzt. Im Mai 2012 hat er zuhanden der Budgetverantwortlichen Budgetvorgaben und Zielsetzungen verabschiedet. Ziel der Budgetvorgabe war, für das Jahr 2013 ein ausgeglichenes Budget zu erarbeiten. Der erste Entwurf, aufgrund der Budgeteingaben der Kommissionen und Abteilungen, sah ein Defizit von Fr. 527'530.00 vor. In einer ganztägigen Sitzung hat der Finanzausschuss in Zusammenarbeit mit den Budgetverantwortlichen die Eingaben nochmals überprüft und in allen Bereichen wurden Kürzungen und Einsparungen vorgenommen. In diesem Prozess konnten insgesamt Fr. 241'550.00 eingespart werden. Wie dem nachstehenden Voranschlag entnommen werden kann, konnte das Ziel – ein ausgeglichenes Budget zu erarbeiten – leider nicht erreicht werden. Der Gemeinderat ist jedoch der Ansicht, dass der geplante **Aufwandüberschuss** von **Fr. 285'980.00**, dies entspricht 1,72 % des Gesamtumsatzes des Voranschlages, vertretbar ist. Das geplante Defizit kann mit dem vorhandenen Eigenkapital abgedeckt werden.

Bei der **Investitionsrechnung** handelt es sich um eine Absichtserklärung des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung ist davon in Kenntnis zu setzen. Es wird dann das ordentliche Kreditgenehmigungsverfahren, d.h. Bewilligung der entsprechenden Kredite durch das zuständige Organ, durchgeführt. Als Investition gilt eine Ausgabe mit «mehrjähriger Nutzung».

Dem **Voranschlag 2013** liegen folgende Ansätze zu Grunde:

### Gebührenansätze in der Kompetenz der Gemeindeversammlung

Steueranlage:	Einheiten	1,79
Liegenschaftssteuer:	% des amtlichen Wertes	1,2

### Gebührenansätze in der Kompetenz des Gemeinderates

#### Pflichtersatzabgabe Feuerwehr

• 14 % von der einfachen Steuer	(maximum)	Fr. 400.00		unverändert
	(minimum)	Fr. 20.00		unverändert

#### Abwassergebühr

• Grundgebühr	(je Wohnung)	Fr. 140.00	*	unverändert
• <b>Verbrauchsgebühr</b>	<b>(je m<sup>3</sup> Frischwasser)</b>	<b>Fr. 2.00</b>	*	<b>neu</b>

#### Wassergebühren

• Grundgebühr	(je Wohnung)	Fr. 150.00	*	unverändert
• Zählermiete	(je Zähler)	Fr. 30.00	*	unverändert
• Verbrauchsgebühr	(je m <sup>3</sup> Frischwasser)	Fr. 1.90	*	unverändert

#### Kehrichtgebühren

• Grundgebühren	pro Wohnung, Einfamilienhaus und Gewerbe	Fr. 80.00	*	neu
• Sackgebühren	für 17 l Sack	Fr. 1.20	**	unverändert
	für 35 l Sack	Fr. 1.75	**	unverändert
	für 60 l Sack	Fr. 2.85	**	unverändert
	für 110 l Sack	Fr. 5.30	**	unverändert

• Sperrgut	bis 5 kg	Fr.	1.75	**	unverändert
	bis 10 kg	Fr.	2.85	**	unverändert
	bis 18 kg	Fr.	5.30	**	unverändert
	bis 50 kg	Fr.	5.50	**	unverändert
• Container	bis 140 l	Fr.	6.50	**	unverändert
	bis 400 l	Fr.	18.70	**	unverändert
	bis 600 l	Fr.	28.60	**	unverändert
	bis 800 l	Fr.	37.40	**	unverändert

\* zuzüglich Mehrwertsteuer

\*\* Mehrwertsteuer enthalten

## Rechnungsergebnis der laufenden Rechnung

Total Aufwand	Fr.	16'614'660.00
Total Ertrag	Fr.	16'328'680.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>285'980.00</b>

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages waren von Seiten der Steuerverwaltung des Kantons Bern noch keine verlässlichen Zahlen vorhanden. Es wurde daher auf die Finanzplanung sowie die Prognosevorgaben der kantonalen Planungsgruppe Bern abgestützt. Für das Steuerjahr 2013 rechnen wir bei den Einkommenssteuern aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise und auch der Steuergesetzrevision nur mit einem kleinen Steuermehrertrag gegenüber dem Steuerertrag vom Jahr 2011. Auch bei den Vermögenssteuern wird mit einem kleinen Zuwachs gegenüber dem Steuereingang 2011 gerechnet.

## Investitionen

Total rechnet man mit einem Bruttoinvestitionsvolumen von **Fr. 840'200.00**. Daran werden Fr. 204'000.00 an Beiträgen oder Anschlussgebühren erwartet, so dass netto **Fr. 636'200.00** verbleiben. Vorbehalten bleiben natürlich die Beschlüsse durch die entsprechenden Kreditbewilligungsorgane. Über die Details gibt die nachstehende Zusammenstellung Auskunft.

Projekte allgemein	Brutto	Beiträge Subventionen	Netto
Anschaffung Brandschutzhosen	25'000.00		25'000.00
Ersatz Funkausrüstung	13'000.00		13'000.00
Erweiterung/Nachrüstung Telematiksystem	67'000.00	67'000.00	
Anschaffung Nähmaschinen	18'200.00		18'200.00
Glaswand 1. Stock Hagenschulhaus	22'000.00		22'000.00
Blitzschutz Hagenschulhaus	18'000.00		18'000.00
WC-Sanierung OSZW	40'000.00		40'000.00
FC Wattenwil, Rückzahlung Darlehen		2'000.00	-2'000.00
Erneuerung EDV-Anlage Sozialdienst Region Wattenwil	28'000.00		28'000.00
Strassensanierung gemäss GR-Beschluss	150'000.00		150'000.00
Gräberräumung Friedhof	44'000.00		44'000.00
Bestandesaufnahmen Strassen	10'000.00		10'000.00
Investitionsbeitrag Wasserbauverband obere Gürbe	130'000.00		130'000.00
Schutzwaldpflege Gürbewaldungen	25'000.00		25'000.00
<b>Total allgemein</b>	<b>590'200.00</b>	<b>69'000.00</b>	<b>521'200.00</b>

**Zusammenzug nach Funktionen Voranschlag 2013**

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b> <i>Nettoaufwand</i>	2'008'360.00	986'790.00 1'021'570.00	1'396'200.00	495'290.00 900'910.00	1'350'885.37	556'048.50 794'836.87
<b>1 Oeffentliche Sicherheit</b> <i>Nettoaufwand</i>	326'850.00	223'600.00 103'250.00	382'210.00	312'360.00 69'850.00	407'082.45	315'360.70 91'721.75
<b>2 Bildung</b> <i>Nettoaufwand</i>	4'206'640.00	2'294'900.00 1'911'740.00	3'061'410.00	1'281'630.00 1'779'780.00	2'355'184.57	821'652.05 1'533'532.52
<b>3 Kultur und Freizeit</b> <i>Nettoaufwand</i>	48'400.00	0.00 48'400.00	46'730.00	0.00 46'730.00	43'569.05	0.00 43'569.05
<b>4 Gesundheit</b> <i>Nettoaufwand</i>	33'640.00	15'000.00 18'640.00	33'750.00	15'000.00 18'750.00	30'073.65	13'501.00 16'572.65
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b> <i>Nettoaufwand</i>	5'958'380.00	4'200'830.00 1'757'550.00	5'419'150.00	3'581'190.00 1'837'960.00	5'744'705.15	3'999'906.25 1'744'798.90
<b>6 Verkehr</b> <i>Nettoaufwand</i>	804'690.00	279'530.00 525'160.00	744'810.00	289'330.00 455'480.00	706'406.41	267'629.05 438'777.36
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b> <i>Nettoaufwand</i>	1'603'720.00	1'453'540.00 150'180.00	1'709'370.00	1'554'970.00 154'400.00	1'577'484.20	1'479'573.70 97'910.50
<b>8 Volkswirtschaft</b> <i>Nettoertrag</i>	9'670.00 96'330.00	106'000.00	14'920.00 91'080.00	106'000.00	4'775.35 100'481.65	105'257.00
<b>9 Finanzen und Steuern</b> <i>Nettoertrag</i>	1'614'310.00 5'154'180.00	6'768'490.00	1'450'900.00 5'121'210.00	6'572'110.00	1'730'181.48	6'559'857.80 4'829'676.32
<b>Total Aufwand/Ertrag</b>	16'614'660.00	16'328'680.00	14'259'450.00	14'207'880.00	13'950'347.68	14'118'786.05
<b>Ertragsüberschuss</b>		285'980.00		51'570.00	168'438.37	
<b>Aufwandüberschuss</b>						
<b>TOTAL</b>	16'614'660.00	16'614'660.00	14'259'450.00	14'259'450.00	14'118'786.05	14'118'786.05

<b>Projekte Wasserversorgung</b>	<b>Brutto</b>	<b>Beiträge Subventionen</b>	<b>Netto</b>
Hydrantenunterhalt	20'000.00		20'000.00
Wasseranschlussgebühren -35'000.00			35'000.00
<b>Total Wasserversorgung</b>	<b>20'000.00</b>	<b>35'000.00</b>	<b>-15'000.00</b>
<b>Projekte Kanalisation</b>			
Kurzfristiger Sanierungsbedarf Kanäle	200'000.00		200'000.00
Investitionsbeitrag ARA Gürbetal	30'000.00		30'000.00
Abwasseranschlussgebühren		100'000.00	-100'000.00
<b>Total Kanalisation</b>	<b>230'000.00</b>	<b>100'000.00</b>	<b>130'000.00</b>
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>840'200.00</b>	<b>204'000.00</b>	<b>636'200</b>

Die Vorhaben der spezialfinanzierten Bereiche Wasser und Abwasser haben auf das Endresultat des Voranschlags keinen Einfluss, weil die daraus resultierenden Zinsen und Abschreibungen direkt belastet und mittels Gebühren bezahlt werden.

Der Gemeinderat hat den Voranschlag an seiner Sitzung vom 10. Oktober 2012 eingehend beraten und beantragt der Gemeindeversammlung dem vorliegenden Voranschlag zuzustimmen und von den Investitionen Kenntnis zu nehmen.

### **Beschlussesantrag an die Gemeindeversammlung**

1. Der Voranschlag für das Jahr 2013, welcher mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 285'980.00 abschliesst, wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.
2. Die Steueranlage und Gebühren für das Jahr 2013 werden wie folgt festgesetzt:

Steueranlage:	Einheiten	1,79
Liegenschaftssteuer:	‰ des amtlichen Wertes	1,2

Der vollständige Voranschlag kann bei der Finanzverwaltung oder mit dem Coupon auf der hinteren Umschlagseite bezogen, bzw. angefordert werden. Auf der Homepage [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch) kann der Voranschlag heruntergeladen werden.

## **Traktandum Nr. 2**

# **BEITRITT ZUM GEMEINDEVERBAND WASSERVERSORGUNG BLATTENHEID**

### **Ausgangslage**

Bereits 1962 wurden mit der Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid (WGB) die ersten Gespräche bezüglich Vollmitgliedschaft geführt. Die Wasserversorgung der Einwohnergemeinde Wattenwil (EGW) ist seit 16 Jahren mit einer leistungsfähigen Leitungsverbindung mit den Anlagen der WGB zusammengeschlossen. Das erlaubt ihr, auf vertraglicher Grundlage bis zu 600 m<sup>3</sup> Wasser pro Tag zu beziehen. Gegenwärtig bezieht die EGW praktisch das gesamte benötigte Wasser von der WGB.

Gemäss heutigem gültigem Recht können die Schutzzonen der EGW so wie sie bestehen, nicht aufrecht erhalten werden.

In Gesprächen unter der Führung des kantonalen Amtes für Wasser und Abfall (AWA) kamen beide Vertragspartner überein, den Wasserlieferungsvertrag durch den Beitritt der Gemeinde zur WGB abzulösen. Für den definitiven Entscheid waren die technischen, finanziellen, organisatorischen und rechtlichen Grundlagen zu erarbeiten.

Das AWA koordinierte das Projekt auftraggeberseitig. Die Finances Publiques AG (Bereiche Projektleitung, Betriebswirtschaft) koordinierte das Projekt auftragnehmerseitig mit den Firmen Ingenieurbüro B. Sterchi (Technik) und juKom Beratung GmbH (Recht).

## Auftrag

Für die EGW und die WGB wurden durch die Finances Publiques AG die technischen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen für den Entscheid über den Beitritt der EGW zum WGB erarbeitet.

## Grundlagen

Als Grundlagen standen zur Verfügung:

- Organisations- und Betriebsreglement WGB 2006
- Wasserlieferungsvertrag zwischen WGB und Wattenwil 1997
- Budgets Wattenwil (2012 ohne Beitritt) und WGB (2013 mit Beitritt)
- Übersichtsplan mit Bezeichnung der zu übertragenden Primäranlagen (inkl. dem künftigen Anteil der EWG an die Unterhaltskosten)
- Korrespondenzen und Aktennotizen
- Detailangaben zu den Versorgungen

## Vergleich der Aufwände

	VOR Beitritt	Wattenwil		WGB (heutige Gemeinden)		
		Übertragung	NACH Beitritt	OHNE Wattenwil	Übernahme	MIT Wattenwil
Personalkosten <sup>1</sup>	141'400	-21'210	120'190			
Sachaufwand <sup>2</sup>	80'200	-10'361	69'839			
Stromkosten	9'000	-9'000	0			
Zinsen	36'700	0	36'700			
Einlage in Spezialfinanzierung Werterhalt	114'360	-60'751	53'609			
Total Übertragung an WGB		-101'322				
Wasserbezug von WGB <sup>3</sup>	32'000	-32'000	0			
Leistungs- und Arbeitspreis WGB <sup>4</sup>	0	116'805	116'805			
Budget 2013 WGB				1'320'050		1'320'050
Kosten Wattenwil				-101'322		
Beitrag Wattenwil (Leistungspreis/Arbeitspreis)		Veränderung		0	Veränderung	-116'805
<b>Total</b>	<b>413'660</b>	<b>-16'517</b>	<b>397'143</b>	<b>1'218'728</b>	<b>-15'483</b>	<b>1'203'245</b>

## Kommentar

<sup>1</sup> Annahme, dass 15 % der Personalkosten neu bei der WGB anfallen

<sup>2</sup> Die Unterhaltskosten der Reservoire und eines Teils der Leitungen gehen an die WGB über

<sup>3</sup> Der bisherige Wasserlieferungsvertrag entfällt

<sup>4</sup> Gemäss Budget WGB 2013

## Technisches Konzept

Die Wasserversorgung Wattenwil ist schon durch eine leistungsfähige Leitung mit der WGB zusammengeschlossen. Das erlaubt der Gemeinde, praktisch das gesamte benötigte Wasser von der WGB zu beziehen. Das technische Konzept für den Beitritt als Verbandsgemeinde beschränkt sich deshalb vorerst auf die Übernahme der Primäranlagen von Wattenwil, d.h. der Quellen Kühboden und Staffalp, der Reservoire Grundbach (ohne Druckerhöhungsanlage) und Hof (mit Druckerhöhungsanlage), der Pump- und Hauptleitungen sowie der Mess-, Steuerungs- und Fernwirkanlagen zu Eigentum, Betrieb, Unterhalt, Erneuerung, Erweiterung und allenfalls Stilllegung.

Das Bau- und Investitionsprogramm der WGB sieht zusätzlich vor, die Steuerungsanlagen zusammenzulegen, die Transportkapazität zu erhöhen und die Versorgungssicherheit durch eine zweite Einspeisung zu verstärken.

### **Ergebnis**

Insgesamt führen die Übertragungen zu ausgewogenen Verhältnissen, indem der Beitritt von Wattenwil zur WGB für beide praktisch kostenneutral ist. Allerdings handelt es sich zwangsläufig um eine Grössenordnung, da die Kostenvergleiche eine Momentaufnahme sind und auf verschiedenen Annahmen beruhen (Wasserverbrauch, Zuordnung der Aufwände von Wattenwil zu den Primäranlagen, Einlageprozent- und Zinssätze u.a.m.).

### **Verpflichtungen EG Wattenwil**

Die EG Wattenwil tritt der WGB folgende Wasserversorgungsanlagen zu Eigentum ab:

1. die im Übersichtsplan blau eingezeichneten Leitungen, wobei sich die EG Wattenwil an den Kosten für diese Leitungen gemäss Reglement der WGB beteiligt
2. das Reservoir Grundbach
3. das Reservoir Hof und zugehörige Transportleitung
4. die Verbindungsleitung Kirche
5. die Quellen Kühboden und Staffelalp

Folgende Anlagen verbleiben im Eigentum der EG Wattenwil:

1. die Leitungen, die im Übersichtsplan grün eingezeichnet sind
2. die Druckerhöhungsanlage im Reservoir Grundbach
3. das Pumpwerk Breitmoos

### **Finanzielle Auseinandersetzung**

- Durch den Beitritt der EG Wattenwil zur WGB trifft die WGB im Rahmen ihres Bau- und Investitionsprogramms insbesondere die in Artikel 4 aufgeführten Massnahmen. Der Anteil der Kosten der EG Wattenwil an diesen Massnahmen wird auf CHF 1'980'000.00 festgelegt.
- Die EG Wattenwil hat der WGB aufgrund des nun aufzuhebenden Wasserlieferungsvertrages eine einmalige Einkaufssumme bezahlt. Diese wird der WGB nun netto (nach Abzug der Subventionen) anteilmässig zurückerstattet und wird auf CHF 280'000.00 festgelegt.
- Zudem wird der EG Wattenwil für das Einbringen ihrer Primäranlagen ein Betrag von insgesamt CHF 1'700'000.00 gutgeschrieben. Die von der WGB zu übernehmenden Anlagen sind in einem Übersichtsplan bezeichnet.
- Die beiden jeweils geschuldeten Beträge sind gleich hoch. Die Parteien erklären sich deshalb mit dem Beitritt der EG Wattenwil zur WGB als finanziell vollständig auseinandergesetzt. Künftig, das heisst ab dem Beitritt der EG Wattenwil zur WGB, gelten die ordentlichen Bestimmungen des Organisations- und Betriebsreglementes der WGB.

### **Fazit**

#### **Strukturell**

Der Beitritt von Wattenwil zur WGB ersetzt ein Vertragsverhältnis durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Das Verbandsgebiet wird abgerundet und der Handlungsspielraum der WGB verbessert.

#### **Technisch**

Die Leistungsfähigkeit der Wasserlieferung an Wattenwil und die Versorgungssicherheit werden verstärkt. Die Betriebsführung über alle Primäranlagen wird vereinheitlicht. Künftige Ausbauten werden gezielt auf die regionalen Bedürfnisse ausgerichtet.

#### **Finanziell**

Insgesamt sind die Übertragung der Primäranlagen und die beantragten Abgeltungen für beide heutigen Vertragspartner praktisch aufwandneutral.

In der Gemeindeverwaltung liegen folgende Akten zur Einsicht auf:

- Übersichtsplan
- Beitrittsvertrag
- Organisationsreglement

### **Antrag des Gemeinderates**

1. Die Einwohnergemeinde Wattenwil tritt der Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid auf den 1. Januar 2013 als Vollmitglied bei und genehmigt gleichzeitig den Beitrittsvertrag und das geltende Organisationsreglement des Gemeindeverbandes (liegen in der Gemeindeverwaltung auf).
2. Der Verkauf der Primäranlagen an den Gemeindeverband Blattenheid wird genehmigt. Es handelt sich dabei um folgende Anlagen:
  - die im Übersichtsplan (liegt in der Gemeindeverwaltung auf) blau eingezeichneten Leitungen, wobei sich die EG Wattenwil an den Kosten für diese Leitungen gemäss Reglement der WGB beteiligt
  - das Reservoir Grundbach
  - das Reservoir Hof und zugehörige Transportleitung
  - die Verbindungsleitung Kirche
  - die Quellen Kühboden und Staffelalp
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug und insbesondere mit dem Abschluss der erforderlichen Kauf- und Beitrittsverträge beauftragt.

*Der Gemeinderat*

## **Traktandum Nr. 3**

# **REGIONALE SCHULSOZIALARBEIT IN WATTENWIL**

### **Ausgangslage**

Die Schule ist immer wieder damit konfrontiert, dass Kinder und Jugendliche durch persönliche, familiäre oder soziale Probleme im Lernen stark beeinträchtigt sind. Häufig sind der Schule die Hände gebunden, da sie z.B. bei familiären Problemen nicht eingreifen kann und dies auch nicht soll.

In vielen Gemeinden wurde deshalb in den letzten zwanzig Jahren Schulsozialarbeit als ein Teil der Sozialarbeit aufgebaut, welche in den Schulen niederschwellig und möglichst früh handeln kann, damit die Schülerinnen und Schüler lernen können und die Schule ihren Bildungsauftrag wahrnehmen kann.

Der Kanton unterstützt künftig die Schulsozialarbeit in den Gemeinden:

«Schulsozialarbeit soll die Schulen von der Bearbeitung komplexer sozialer Probleme und erheblicher erzieherischer Herausforderungen entlasten. Sie fördert die Integration der Kinder und Jugendlichen in die Schule und unterstützt die Lehrpersonen bei der Früherkennung von sozialen Problemen, welche den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen gefährden und den Unterricht belasten. Folgekosten sollen vermieden oder vermindert werden.»

Mit dieser Begründung beschloss der Grosse Rat des Kantons Bern am 21. März 2012, das Angebot von Schulsozialarbeit in den Gemeinden mit einem Beitrag von maximal 30% der Gehaltskosten zu unterstützen und so auch den Ausbau dieses Angebots in ländlichen Regionen zu fördern.

### **Auftrag**

2011 beauftragte der Gemeinderat Wattenwil in Absprache mit den Regionsgemeinden eine breit zusammengesetzte Arbeitsgruppe aus Politik und Behörden, Schulleitungen und Sozialdienst unter dem Vorsitz des Gemeinderates Bildung Wattenwil, Peter Hänni, mit der Durchführung einer Bedarfs- und Ressourcenanalyse betreffend die Einführung der Schulsozialarbeit in ihren Schulen. Bei ausgewiesenem Bedarf sei in einer zweiten Etappe ein detailliertes Konzept auszuarbeiten.

### **Bedarf**

Befragt wurden Schulleitungen, Klassenlehrkräfte sowie Vertretungen der relevanten Anspruchsgruppen im Umfeld der Schule (Schul- und Sozialbehörden, Fachstellen wie Erziehungsberatung, Jugendarbeit, Sozialdienst usw.). Die Ergebnisse zeigten, dass ein entsprechender Bedarf in der Region besteht. Der Gemeinderat Wattenwil beauftragte daraufhin die Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung eines Detailkonzeptes.

## **Konzept Schulsozialarbeit**

Die Arbeitsgruppe schlägt ein regionales Modell der Schulsozialarbeit im Einzugsgebiet des Oberstufenzentrums Wattenwil vor.

Die Schulsozialarbeit umfasst die folgenden Leistungen:

- Mitwirkung Früherkennung und Prävention (für die Schulen)
- Beratung und Unterstützung von Schülern und Schülerinnen (Einzelne und Gruppen)
- Elternberatung
- Beratung und Unterstützung Lehrpersonen und Schulleitung
- Informations- und Kooperationsleistungen

## **Eine Stelle Schulsozialarbeit zu 80%**

Es wird vorgeschlagen, für das OSZ Wattenwil (mit allen Schülerinnen und Schülern aus den Anschlussgemeinden) sowie für die Primarschulen Burgistein, Forst-Längenbühl, Pohlern, Seftigen und Wattenwil eine Stelle im Umfang von 80 Stellenprozenten zu schaffen. Alle Stufen und Schulen inkl. Kindergärten der beteiligten Regionsgemeinden erhalten eine Versorgung mit Schulsozialarbeit: die grösseren Schulen in Wattenwil und Seftigen integrierte, die übrigen ambulante Schulsozialarbeit.

Gemäss kantonaler Empfehlung ist eine Angliederung an den Sozialdienst Region Wattenwil vorgesehen. Dieser hat das gleiche Einzugsgebiet, verfügt über geeignete Strukturen und die nötigen Erfahrungen für die Leitung und Organisation der Schulsozialarbeit. Die Kooperation zwischen Schule und Kinderschutz soll damit weiter gefördert werden. Die Schulsozialarbeit wird der Leitung des Sozialdienstes unterstellt, diese arbeitet mit den Schulleitungen vor Ort zusammen. Für die strategische Führung wird ein besonderer Ausschuss Schulsozialarbeit eingesetzt. Der Vertrag zwischen der Sitzgemeinde Wattenwil und den Anschlussgemeinden zur Führung des Regionalen Sozialdienstes wird entsprechend ergänzt.

## **Dauer des Projekts**

Das Projekt ist vorläufig auf drei Jahre beschränkt.

## **Kosten**

Die Gemeindeversammlung Wattenwil muss über den gesamten Bruttokredit für alle Gemeinden beschliessen.

Für die drei Jahre belaufen sich die Kosten auf ca. Fr 300'000.00 (Kostendach).

Die Kantonsbeiträge belaufen sich nach heutiger Berechnung auf ca. Fr. 75'000.00.

Die verbleibenden effektiven Kosten von ca. Fr. 225'000.00 werden gemäss angemeldetem Bedarf auf die angeschlossenen Gemeinden verteilt.

Die effektiven Kosten für Wattenwil belaufen sich auf ca. CHF 25'000.00 pro Jahr.

## **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dass Wattenwil als Sitzgemeinde die Schulsozialarbeit für die am Oberstufenzentrum Wattenwil beteiligten Gemeinden als Projekt in den nächsten 3 Jahren aufbaut. Zustimmung zum damit verbundenen Bruttokredit von Fr. 300'000.00 (die effektiven Kosten für Wattenwil belaufen sich pro Jahr auf rund Fr. 25'000.00) sowie zu den vorgesehenen 80 Stellenprozenten.

*Der Gemeinderat*

## Aus dem Gemeinderat

# PRESSEMITTEILUNGEN

05.09.2012

### Rund 800 Füsse marschierten durch Wattenwil

Pünktlich zum Wattenwil-Marsch hatte Petrus einmal mehr gute Laune und liess auch dieses Jahr bei hochsommerlichen Temperaturen die Sonne scheinen. So fanden am 19. August 2012 gegen vierhundert Personen den Weg nach Wattenwil.



Steelband «Quint-Essence» aus Spiez  
Fotografin: Erika Jaun

Bereits am frühen Morgen starteten die ersten Marsch-Teilnehmer zur sechsten Ausgabe des Wattenwil-Marschs. Am Verpflegungsposten im Weiermoos wurden bei musikalischer Unterhaltung die Teilnehmenden mit Proviant und Getränken eingedeckt. Unterwegs konnte man die Natur und die schöne Aussicht des Naherholungsgebiets Wattenwil geniessen. Nach rund zehn Kilometern Fussmarsch wurde im Start- und Zielbereich die gewünschte Auszeichnung verteilt und die Gäste konnten sich dank einer reichhaltigen Speisekarte in der Festwirtschaft bestens verpflegen. Als einen der Höhepunkte des 6. Wattenwil-Marsches ist sicher der Auftritt der Steelband Quint-Essence am Nachmittag zu bezeichnen. Die Geschichten der «Märli-Tante» und das Eselreiten liessen manches Kinderherz höher schlagen. Das Wattenwil-Marsch OK zieht eine positive Bilanz des diesjährigen Marsches und dankt den rund fünfzig freiwilligen Helferinnen und Helfern für deren Einsatz. Der nächste Marsch durch Wattenwil ist bereits in Planung, damit auch im nächsten Jahr am dritten Sonntag im August bei hoffentlich schönstem Wetter durch Wattenwil marschiert werden kann.

07.09.2012

### Angela Tschanz

Im Regionalen Sozialdienst Wattenwil ergänzt ab 1. November 2012 Angela Tschanz aus Steffisburg das Sozialarbeiter-Team.

### Gemeindestand als Lehrlingsprojekt

Vom 28. bis 30. September 2012 findet in Wattenwil die GEWA *genial isch regional* statt. Ebenfalls mit einem Stand vertreten ist die Einwohnergemeinde Wattenwil.

Das diesjährige Lehrlingsprojekt der vier Lernenden in der Gemeindeverwaltung Wattenwil widmet sich dem Gemeindestand der Einwohnergemeinde Wattenwil an der GEWA 2012. Silvan Dauner, Selina Oppliger, Nicole Künzi und Livia Burkhalter haben mittels Konzept die gesamte Organisation übernommen und sichergestellt. In diversen Sitzungen haben sie eigene Ideen entwickelt und sich viele Gedanken zum Erscheinungsbild des Standes gemacht. Neben dem gesamten Lehrlingswesen werden die neu aufgenommenen Film-Sequenzen über die Gemeinde Wattenwil gezeigt, zudem steht ein Zwiirbelrad bereit, wo mit etwas Glück der Wattenwil-Fotokalender 2013 gewonnen werden kann.



v.l.n.r. Silvan Dauner, Nicole Künzi, Selina Oppliger, Livia Burkhalter

5.10.2012

### Sandra Sieber gewählt

Sandra Sieber aus Höfen heisst die neue Sachbearbeiterin im Regionalen Sozialdienst Wattenwil. Sie tritt ihre Stelle am 1. Januar 2013 an.

### Gemeindewahlen am 25.11.2012

Beim Gemeindepräsidium und der Resultateprüfungskommission sind die Würfel bereits gefallen. Für die sechs Sitze im Gemeinderat sind fristgerecht acht Vorschläge eingegangen.

Gemeindepräsident André Bähler (SVP) ist für vier weitere Jahre gewählt. Bei der Resultateprüfungskommission sind für die drei Sitze total drei Vorschläge eingegangen. Somit sind Dominik Antenen (SVP/bisher), Christian Schmid (EVP/neu) und Roland Jörg (SP/neu) still gewählt. Ende November gibt es Gemeinderatswahlen, hier sind acht Vorschläge für sechs Sitze eingegangen.

## Aus Ressorts und Kommissionen

# GEMEINDEPRÄSIDENT ANDRÉ BÄHLER

Alles hat mal einen Anfang.

Hätte mir jemand vor 40 Jahren gesagt, dass ich einmal das Amt des Gemeindepräsidenten ausüben werde, hätte ich ihm wohl mit einem Lächeln und Kopfschütteln «niemals» geantwortet.



Als Jugendlicher im Alter von 12 bis 20 Jahren habe ich vieles hinterfragt und kritisiert. Aus den Diskussionen mit den Eltern, Lehrern und Vorgesetzten war ich zur Erkenntnis gekommen, dass alle mit bestem Wissen und Gewissen das vertreten, was Sache ist; sei es in der Mode (Erscheinungsbild der Gesellschaft) oder beim Umsetzen der Gesetzgebung. Da ich nicht mit allem einverstanden war, habe ich mich entschieden, nicht die Faust im Sack zu machen, sondern mich aktiv in Wattenwil und in der Politik zu engagieren. Die «Lehre» zum Politiker habe ich mit Vorstandsarbeit für die Hornussergesellschaft und den Gewerbeverein absolviert.

Zudem war ich Mitglied in einigen Kommissionen und später im Gemeinderat.

Das Amt als Gemeindepräsident übe ich nun seit 2003, also fast 10 Jahre, aus. Diesen Schritt vom Ratsmitglied zum Präsidenten der Exekutive habe ich nie bereut und bin nach wie vor voll motiviert.

### Gemeindefinanzen

In den letzten Jahren konnte die Gemeinderechnung, mit unveränderter Steueranlage von 1.79 Einheiten, jeweils mit einem Überschuss abgeschlossen werden.

Ob dieser Mehrertrag weiterhin bestehen bleibt, hängt stark vom Finanzmanagement des Kantons ab. Die allgegenwärtigen Sparübungen haben nicht selten die Konsequenz, dass den Einwohnergemeinden weitere Aufgaben übertragen werden. Diese Veränderung hat dann häufig zusätzliche Ausgaben für die Gemeinderechnung zur Folge. Diese Tatsache wiederum erschwert dem Gemeinderat die Erreichung seines gesteckten Zieles – eine ausgeglichene Rechnung vorweisen zu können.

Doch wenn alle gemeinsam am gleichen Strick ziehen und auch einmal auf etwas verzichten, werden wir hoffentlich auch in den nächsten Jahren die bestehende Steueranlage beibehalten können.

### Gemeindeorganisation

Der Gemeinderat hat an der Klausurtagung beschlossen, die Gemeindeorganisation zu überarbeiten. Das Ziel des Rates ist es, bewährte Strukturen zu festigen und dennoch eine zukunftsorientierte Organisation sicherzustellen. In diesem Zusammenhang wird beispielsweise auch die Ressortaufteilung analysiert. Weiter gilt es zu berücksichtigen, dass auch in Wattenwil immer weniger Leute bereit sind, im Gemeinderat oder in Kommission zu amten. Momentan werden aufgrund der Erfahrungen aus der aktuellen Legislaturperiode (2008 bis 2012) Grundlagen für die nächsten Jahre erarbeitet.

### Regionalpolitik

Ich bin stolz, dass Wattenwil heute eine Gemeinde ist, die in der Region wahrgenommen wird und sich gut in die Regionalpolitik integriert hat.

Die Gemeinde ist Mitglied im Entwicklungsraum Thun (ERT), in diesem Verein ist heute auch der ehemalige Wirtschaftsraum Thun (WRT) enthalten. In diesem Gremium werden u.a. folgende wichtige zukunftsorientierte Geschäfte bearbeitet und beschlossen:

- Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept
- Neue Regionalpolitik des Bundes
- Teilrichtplan Abbau und Deponie (Ver- und Entsorgung)
- Teilrichtplan Arbeitsschwerpunkte ländlicher Raum

Als Mitglied in der Geschäftsleitung des ERT kann ich die Interessen von Wattenwil und den umliegenden Gemeinden direkt einbringen. Beim Naturpark Gantrisch ist die Gemeinde durch Peter Hänni (Vizegemeindepräsident) vertreten.

### Merci

Das Jahr 2012 ist schon bald wieder Geschichte und es wurden unzählige Taten vollbracht.

- Merci an die Kolleginnen und Kollegen im GR für die konstruktive und gute Zusammenarbeit.
- Der Verwaltung und den Gemeindeangestellten ein grosses Dankeschön für ihre immense Arbeit, welche sie immer wieder leisten.

Zum Schluss ein grosses MERCI all denen, welche in irgendeiner Art und Weise zum Wohle unseres Dorfes beitragen.

*Gemeindepräsident*

*André Bähler*

# Vereine und Institutionen

## VERANSTALTUNGSKALENDER



### 2012

#### November

10. Frauenverein Wattenwil  
Suppentag  
Küche Hagen
21. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz  
Feuerwehrgebäude
22. **Einwohnergemeinde Wattenwil**  
**Gemeindeversammlung**  
**Aula Hagen**
- 24./25. Musikgesellschaft Wattenwil  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
25. **Einwohnergemeinde Wattenwil**  
**Gemeindewahlen**
30. Ortsverein Wattenwil, Frauenverein  
Wattenwil, Männerchor Wattenwil  
Weihnachtsmärit  
Areal Hagen

#### Dezember

1. Musikgesellschaft Wattenwil  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
1. Ortsverein Wattenwil, Frauenverein  
Wattenwil, Männerchor Wattenwil  
Weihnachtsmärit  
Areal Hagen
19. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrgebäude

### 2013

#### Januar

9. Ortsverein Wattenwil  
Präsidentenkonferenz  
Restaurant Bären
12. Frauenverein Wattenwil  
Senioren-Unterhaltungsnachmittag  
Feuerwehrgebäude
- 19./26. Jodlerklub Wattenwil  
Konzert/Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
25. Hornusser-Gesellschaft Wattenwil  
Munijasset  
Mehrzweckgebäude Hagen

#### Februar

- 8./9. Eishockey-Club Längenbühl  
Bar-Fest  
Mehrzweckgebäude Hagen
- 16./17. Trachtengruppe Wattenwil  
Unterhaltungsabend  
Mehrzweckgebäude Hagen
- 23./24. Fussballclub Wattenwil  
Lotto  
Mehrzweckgebäude Hagen

#### März

- 9./10. Männerchor Wattenwil  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
- 23./24./30. Jodlerklub Blumenstein  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
24. Samariterverein WABU  
Samariterzmorge  
Mehrzweckhalle Burgistein

#### Mai

5. Trachtengruppe Wattenwil  
Zwirbele  
Restaurant Bären
5. Musikgesellschaft Blumenstein  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
- 10./11. Fussballclub Wattenwil  
Maiball  
Mehrzweckgebäude Hagen

18. Hornusser-Gesellschaft Wattenwil  
Volkshornusset
31. Mai Eidgenössisches Feldschiessen  
Mettlenschützenhaus

#### Juni

- 1./2. Eidgenössisches Feldschiessen  
Mettlenschützenhaus
- 2./9. Reformierte Kirchgemeinde  
Konfirmationen  
Kirche
15. Fussballclub Wattenwil  
Sponsorenlauf  
Sportplatz

## Vereine und Institutionen

# 21. WATTENWILER WEIHNACHTSMÄRIT



**Freitag, 30. November 2012 17.00 bis 21.00 Uhr**

**Samstag, 1. Dezember 2012 11.00 bis 16.00 Uhr**

**Schulanlage Hagen**

## Marktstände

Handwerkliche Angebote wie Weihnachtsschmuck, Adventskränze und -gestecke, Kerzen, Fensterschmuck, Holzschnitzereien, Teddybären, Gestricktes, Schmuck, Bastelarbeiten und Backwaren werden zum Kauf angeboten.

Nutzen Sie die Gelegenheit liebevoll hergestellte Unikate und leckere Weihnachtsgüezi auf dem Märkt einzukaufen.

## Restauration

Sie können sich mit Kürbissuppe, Apfelmüchlein, heisser Hamme, Chili con Carne und vielen anderen schmackhaften Produkten gleich auf dem Märkt verpflegen.

## Unterhaltung

**Lebkuchenverzieren** am Stand der Spielgruppe

**Kerzenziehen** mit dem Jugendwerk Wattenwil

**Blockflötenspiel** der Primarschule Wattenwil (Samstag, 13.00 Uhr unter der Leitung von Erika Werthmüller)

**Stall mit Schafen und Eselreiten**

Das kleine *Rössli* vom Zirkus Harlekin wird auch dieses Jahr seine Runden drehen und die Kinderherzen verzaubern.

*Freundlich laden ein: Ortsverein, Damenturnverein und Männerchor Wattenwil*



## Vereine und Institutionen

# KERZENZIEHEN IM CHEFELI WATTENWIL

Mittwoch 5. Dezember 2012 14.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch 12. Dezember 2012 14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 13. Dezember 2012 14.00 bis 18.00 Uhr

Ab dem 3. Dezember 2012 könnt Ihr Eure Wunschzeit auf die Liste beim Chefeli eintragen.

Herzlich Willkommen

*Das Spielgruppen-Team*



## Aus Ressorts und Kommissionen

# RÜCKBLICK 6. WATTENWIL-MARSCH 2012

Bereits zum sechsten Mal konnte der Wattenwil-Marsch bei strahlendem Wetter durchgeführt werden.

Die Route für den diesjährigen Wattenwil-Marsch wurde bereits im Herbst 2011 festgelegt. Alfred Schütz, unser «Streckenmanager», informierte das OK über das sogenannte «Milchwägli», das saniert werden musste, damit eine wunderschöne Marschstrecke geschaffen werden kann. In vielen Stunden Fronarbeit ist dann dieser Weg saniert worden und eine schöne Wanderstrecke entstanden. Nebst den vielen «Frouä u Mannä», die Handarbeit geleistet haben, wurde auch Material gesponsert und Gerätschaften kostenlos zur Verfügung gestellt. Ein grosser Teil der Materialkosten wurde aus dem Wattenwil-Marschfonds finanziert.

An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Danke-



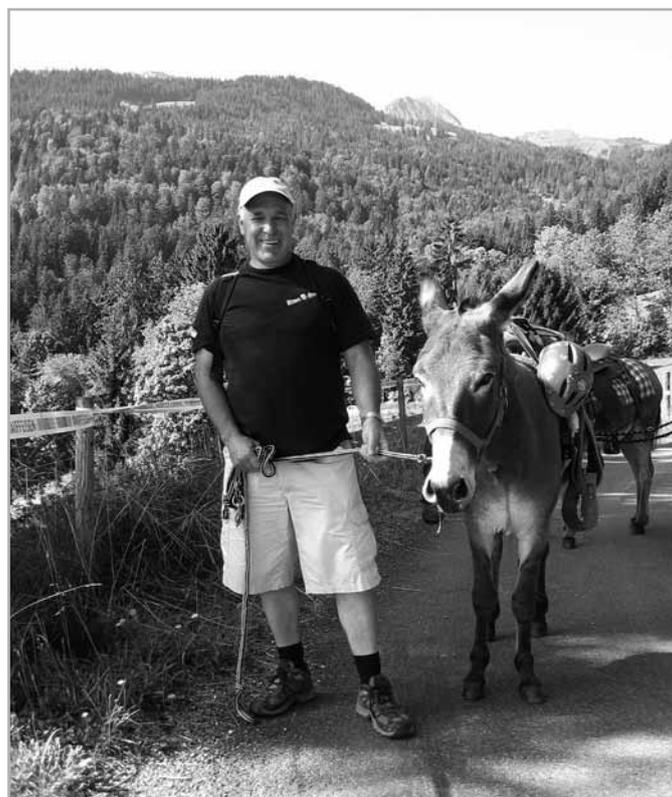
schön allen «Milchwägli» Helferinnen, Helfern und Sponsoren: Bähler Andreas, Bähler Arnold, Bähler Franz, Bähler Hans, Bähler Walter, Gfeller Fritz, Habegger Christian, Hänni Peter, Kappeler Kurt, Münger Alfred, Nussbaum Adolf, Schütz Alfred und Doris, Stübi Fritz (alphabetische Reihenfolge).

Ebenso wichtig wie eine abwechslungsreiche Strecke ist die Festwirtschaft. Unter der Leitung von Erika Jaun, dem Frauenverein und Christine Krebs (Hof), hat alles bestens funktioniert und die Gäste wurden gut und speditiv bewirtet. Auch das bekannte Fischmenu von Ernst und Lori Liniger war einmal mehr sensationell.

Der Zwischenverpflegungsposten ist wichtiger Bestandteil des Marsches und mit der wunderschönen Aussicht vom Weiermoos und der volkstümlichen Musik von Markus Spahni und Judith Ammann, war nicht nur für das körperliche Wohl gesorgt.

Traditionsgemäss eröffnete das Alphornduo Erlenhof den Marsch in den frühen Morgenstunden und die Musikgesellschaft spielte am Mittag. Die «Märlitante» Ursula Fritschi begeisterte die kleinen Gäste mit ihren Geschichten in der

Aula. Passend zum schönen Sommerwetter erklangen die heissen Rhythmen der Steelband *quint-essence* aus Spiez - ein musikalisches Feuerwerk der Spitzenklasse! Zur gemütlichen Stimmung hat auch das Trio Hofacker aus Seftigen einen grossen Beitrag geleistet. Dieses Jahr konnten die Kinder erstmals Eselreiten. Schuhe zum Testen offerierte ein weiteres Mal das Schuhhaus Sigrüst; dieses Angebot wurde mit grossem Interesse genutzt. Auch am Stand der Visana herrschte reger Betrieb und die gesponserten Artikel erfreuten die Besucher sehr.



Damit ein Anlass dieser Grösse optimal funktioniert, braucht es viele engagierte Leute und ich möchte mich an dieser Stelle bestens bedanken beim OK-Wattenwil-Marsch, der Raiffeisenbank Gürbe als Patronatsträger, allen unseren grosszügigen Sponsoren, dem Frauenverein, Christine Krebs, und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Es war ein weiterer schöner und unvergesslicher Marschtag. Wir freuen uns bereits auf den 18. August 2013, dann heisst es wieder: *Allez hopp u scho geits los!*

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft  
Elsbeth Krebs*

## Aus Ressorts und Kommissionen

# GESAMTMELIORATION WATTENWIL: PROJEKT IST SISTIERT

In der Wattenwiler Post 2011/2 haben wir Sie über die Absicht einer Gesamtmelioration und den Auftrag zu einer Vorstudie informiert. Im Frühjahr dieses Jahres wurden die Ergebnisse der Vorstudie an vier öffentlichen Informationsveranstaltungen präsentiert und diskutiert (5.3., 29.3., 23.4., 9.5.12). Die Vorstudie bot die Gelegenheit, dass sich die Bauern und die Bevölkerung ein Bild über eine Gesamtmelioration sowie Gedanken zur Zukunft der Wattenwiler Landwirtschaft machen konnten. Die Vorstudie finden Sie nach wie vor auf der Homepage [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch).

Nach der Vorstudie stellte sich die Frage, ob als nächster Schritt ein Vorprojekt in Auftrag gegeben werden soll. Ein Vorprojekt soll gemäss Beschluss des Gemeinderats nur dann in Auftrag gegeben werden, wenn die Hauptbetroffenen, die aktiven Bauern, dies mehrheitlich auch wünschen. Zur Klärung dieser Frage haben wir allen 83 Bauern, die Land in der Gemeinde Wattenwil bewirtschaften, einen Fragebogen zugestellt.

Folgende Punkte wurden als Rahmenbedingungen für diese Umfrage festgelegt:

- Die Gemeinde gibt dann ein Vorprojekt in Auftrag, falls sich eine Mehrheit der Bewirtschafter (gemessen an der bewirtschafteten Fläche) positiv dazu äussert.
- Wenn keine Rückmeldung erfolgt, wird dies als Zustimmung zur Erarbeitung eines Vorprojekts interpretiert.
- Eine Rückmeldung wurde bis spätestens Ende Juni 2012 erwartet.

Die Ergebnisse der Umfrage präsentieren sich wie folgt:

- Es sind 54 Rückmeldungen eingetroffen (Rücklaufquote 65%).
- Die erfreuliche Zahl von sieben Personen hat Interesse für das Mitwirken im Initiativkomitee angemeldet.
- 46 Personen haben für ein Vorprojekt gestimmt, 37 Personen sind dagegen.
- Werden alle Rückmeldungen inklusive der verspäteten Antworten berücksichtigt, kehrt sich beim Kriterium der bewirtschafteten Flächen die Zustimmung in eine Ablehnung um: 292 ha (48%) sind dafür, 314 ha (52%) dagegen.
- Werden nur diejenigen Rückmeldungen ausgewertet, die fristgerecht eingereicht wurden, resultiert gemessen an den bewirtschafteten Flächen eine hauchdünne Mehrheit für ein Vorprojekt: 303.6 ha (50.1%) sind dafür, 302.8 ha (49.9%) dagegen.

Der Gemeinderat hat diese Ergebnisse intensiv analysiert und diskutiert. Aus fachlicher Sicht und aus Sicht der Gemeindeentwicklung befürwortet der Gemeinderat eine Gesamtmelioration grundsätzlich nach wie vor. Die sehr

knappen und kontroversen Resultate haben den Gemeinderat aber dazu bewogen, das Projekt zu sistieren. Konkret wird die Gemeinde somit bis auf Weiteres keine weiteren Aktivitäten unternehmen und damit auch kein Vorprojekt in Auftrag geben.

Eine Neubeurteilung dieser Beschlüsse würde sich dann aufdrängen, wenn aus der Bauernschaft heraus eine Eigeninitiative entstünde und sich beispielsweise ein Initiativkomitee als Projektträgerschaft bildete. In diesem Fall wäre die Gemeinde zu gegebener Zeit bereit, ihre Hilfeleistungen anzubieten und die Kosten eines Vorprojekts zu übernehmen.

*Gemeinderat, Ressort Bau und Planung  
Markus Wildisen*

---

## Aus Ressorts und Kommissionen

# NEUZUZÜGER-ABEND

## Rückblick

Am 9. September 2012 fand im Feuerwehrgebäude der alljährliche, von der Gemeinde organisierte Neuzuzügerabend statt. Nebst den Neuzuzüglern zählte auch Christoph Bornhauser, Präsident vom Ortsverein Wattenwil zu den Gästen. Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident André Bähler wurden die Gemeinderäte und ihre Ressorts wie auch die verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung vorgestellt. Dass wir eine kulturell aktive Gemeinde sind, zeigte eine kurze Ausschau auf die von der Gemeinde organisierten Anlässe. Christoph Bornhauser stellte den Ortsverein und seine verschiedenen Ressorts vor und schilderte die Tätigkeiten der anderen Vereine.

In den Gesprächen ist immer wieder festzustellen, dass unsere gute Schule und das starke Gewerbe ein Grund sind, nach Wattenwil zu ziehen. Auch die freundliche und fachlich kompetente Beratung auf den verschiedenen Abteilungen wird sehr geschätzt. Als Erinnerungsgeschenk wurde den Neuzuzüglern eine Wattenwiler-Tasche abgegeben.

Das Nachtessen, geliefert und zubereitet von der Metzgerei Balsiger, war hervorragend und dafür bedanken wir uns bei Richard Balsiger sehr herzlich! Abgerundet wurde der gemütliche Teil durch ein herrliches Dessertbuffet. Ein weiteres Mal dürfen wir auf einen geselligen und gelungenen Abend zurück schauen.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft  
Elsbeth Krebs*

## Aus Ressorts und Kommissionen

# EINBÜRGERUNGEN

Gemeinderat Stefan Dahinden konnte die Einbürgerungsakten im Namen des Gemeinderates an folgende Personen übergeben:

- de Steur Laurina
- Oehme Sharon, Tibor, Tirza, Verena



*Laurina de Steur, seit 1983 in Wattenwil wohnhaft, mit Gemeinderat Stefan Dahinden*



*Familie Oehme, seit über 20 Jahren in Wattenwil wohnhaft (resp. die beiden Töchter seit Geburt), mit Gemeinderat Stefan Dahinden.*

Mit dem Schweizerbürgerrecht erwerben die Eingebürgerten verschiedene Rechte und Pflichten. Unter anderem können sie jetzt eine Identitätskarte und/oder einen Reisepass bestellen. Ausserdem können die volljährigen Personen sofort vom Wahl- und Abstimmungsrecht gebrauch machen.

Die Einwohnergemeinde Wattenwil wünscht Laurina de Steur und Familie Oehme für die Zukunft alles Gute.

*Der Gemeinderat*

## Aus der Verwaltung

# TAGESKARTE GEMEINDE

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von **täglich vier Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB)** günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens.

Die Tageskarte ist zum Preis von Fr. 39.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung.

Auf unserer Homepage ([www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch)) können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Finanzverwaltung bestellen.

Die Tageskarte muss spätestens **drei Tage** vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt.

Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten, bis spätestens am siebten Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

**Fehlt Ihnen die Idee für ein passendes Geschenk?** Warum nicht ein Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde? Sie können diesen bei uns in der Finanzverwaltung für Fr. 39.00 beziehen. Der Gutscheinempfänger kann ein Abonnement reservieren und dieses mit dem Gutschein bezahlen.

*Finanzverwaltung*



## Aus der Verwaltung

# SILVAN DAUNER STELLT SICH VOR / LERNENDER 3. LEHRJAHR

Mein Name ist Silvan Dauner und ich bin 19 Jahre alt. Nach bereits zwei absolvierten Lehrjahren habe ich auch noch die Gelegenheit mich vorzustellen.



Ich bin noch im alten Spital in Wattenwil geboren, welches heute als Alters- und Pflegeheim genutzt wird. Seither wohne ich mit meinen Eltern in einer Eigentumswohnung in der Nähe des Oberstufenzentrums. Zwei Jahre später kam auch noch meine kleine Schwester zur Welt. Heute haben wir noch drei weitere Familienmitglieder, zwei Hunde und eine Katze.

Meine Schulzeit durfte ich noch im alten Dorfschulhaus beginnen und beendete sie im Oberstufenzentrum, wo ich die Realschule besuchte. Um meine gewünschte KV-Lehrstelle zu finden, besuchte ich anschliessend das 10. Schuljahr an der Schlossbergschule in Spiez, welches mir in verschiedenen Hinsichten weiterhalf.

Nach meinem Vorstellungsgespräch und dem Schnuppern in der Gemeindeverwaltung Wattenwil bekam ich in den Herbstferien 2009 die gewünschte Zusage.

Im August 2010 begann ich meine dreijährige Lehrzeit. Ich war sehr nervös, als ich zum ersten Mal jemanden am Schalter bedienen durfte oder den Telefonhörer mit den Worten „Gemeindeverwaltung Wattenwil, Silvan Dauner“ abhob. Seither konnte ich in den verschiedenen Abteilungen, wie in der Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung und Bauverwaltung arbeiten. Ja, ich durfte sogar als erster Lernender den dreimonatigen Arbeitseinsatz in der Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl absolvieren.

Die Arbeiten, welche für eine Gemeindeverwaltung anfallen, sind vielseitig und interessieren mich nach wie vor sehr. Der persönliche Kontakt mit den Kunden gefällt mir besonders gut. Auch bei unseren jährlichen Lehrlingsprojekten, wie im letzten Monat das Organisieren des Gemeindestandes an der GEWA 2012, können wir unsere Selbstständigkeit und unser Verantwortungsbewusstsein einsetzen und trainieren.

Zur Schule gehe ich in die Wirtschaftsschule in Thun und konnte bisher im 2. Lehrjahr die Fächer Englisch und IKA (Information/Kommunikation/Administration) erfolgreich abschliessen. Den überbetrieblichen Kurs besuche ich in Spiez, wo ich nun im 5. Semester jede zweite Woche anzutreffen bin. Im Frühling 2013 werden mich noch die restlichen Prüfungen erwarten.

Für eine gute Abwechslung zu meiner Lehre sorgen meine Freunde und meine Hobbys. Seit ich 6 Jahre alt bin, bin ich

Mitglied des FC Wattenwil. Auch bin ich ein grosser Fan vom BSC Young Boys, wie auch vom englischen Topklub Manchester United, welchen ich sicherlich einmal im Stadion Old Trafford, the theatre of dreams, besuchen möchte.

Nun hoffe ich auf einen erfolgreichen Abschluss meiner Lehre und versuche noch die Zeit in diesem super Verwaltungsteam etwas zu geniessen, welches ich bestimmt nach meiner Lehrzeit vermissen werde.

*Silvan Dauner*

## Aus der Verwaltung

### PERSONELLES

Angela Tschanz, wohnhaft in der Umgebung Thun, heisst die neue Sozialarbeiterin per 1. November 2012.

Sie hat das Studium der Sozialen Arbeit an der Berner Fachhochschule abgeschlossen und ist diplomierte Sozialarbeiterin BSc BFH.



Besonders mag Angela Tschanz ausgedehnte Spaziergänge mit ihrer Lagottohündin Lotta, Reisen sowie Literatur aus dem hohen Norden.

Sandra Sieber heisst per 1. Januar 2013 die neue Sachbearbeiterin im Regionalen Sozialdienst Wattenwil. Wohnhaft ist Sandra Sieber in Höfen. Sie schloss im Jahr 2004 die Ausbildung zur Kaufmännischen Angestellten ab und bildete sich danach zur Direktionsassistentin mit eidgenössischem Fachausweis weiter.



Als Ausgleich zu ihrem Beruf als leidenschaftliche Sekretärin unternimmt sie gerne etwas mit Freunden und mit ihrer Familie. Weiter ist sie sehr viel in der Natur unterwegs, sei es beim Joggen, Carven und Biken oder auch auf Reisen.

*Gemeindeverwaltung*

## Aus der Verwaltung

# FILM-CLIPS WATTENWIL, DAS ETWAS ANDERE GEMEINDEPORTRAIT

«Wenn Hühner Eier legen, müssen sie gackern, damit sie gehört werden!», meinte unlängst ein Marketingexperte im Gespräch mit uns, als wir (Arbeitsgruppe Standortmarketing mit Peter Hänni, Martin Frey, Markus Jutzeler und Chantal Loosli) nachgedacht haben, wie wir unsere schöne Gemeinde am besten präsentieren und vermarkten könnten. Eier legten wir schon lange und nun haben wir auch begonnen zu gackern...

Seit einigen Jahren war es ein Wunsch und ein Ziel, einen Film über Wattenwil zu drehen. Es war jedoch von Anfang an klar, dass kein nullachtundfünfzehn Gemeindeportrait mit Zahlen, Fakten und Landschaftsbildern entstehen soll. Denn dies trifft schlicht und einfach nicht den Nerv der Zeit.

So ist die Idee entstanden, kurze Filmsequenzen ausgewählter Personen stellvertretend für die verschiedensten Anspruchsgruppen zu produzieren. Nun haben wir je einen Clip zu den Themen Vereine, Pendeln, Kunst, Kultur, Gewerbe, Erinnerung, Familie, Jugend und Tagesschule.



Da der Dreh eines Films eine enorm kostspielige Angelegenheit ist, haben wir uns lange Gedanken gemacht, wie ein solches Gemeindeportrait finanziert werden kann. Schliesslich fällte der Gemeinderat Wattenwil den Entschluss, die Film-Clips aus dem Amtsanzeiger Fonds zu bezahlen. Dieser Fonds ist ausschliesslich für kommunale Projekte im kulturellen Bereich vorgesehen. Anfang dieses Jahres wurden verschiedene Offerten eingeholt und geprüft. Schliesslich ist es zur Zusammenarbeit mit der Firma bluebox film aus Bern gekommen.

Nach den spannenden und erlebnisreichen Dreharbeiten im Juni 2012 wurde das Rohmaterial durch die Filmproduzentin zu einer Endversion verarbeitet und fertiggestellt. Zu der erfolgreichen Vorpremiere Mitte September wurden sämtliche Mitwirkenden eingeladen. An der diesjährigen Gewerbeausstellung wurden die Film-Clips erstmals der Bevölkerung präsentiert. Die Rückmeldungen waren

erfreulicherweise sehr positiv. An dieser Stelle möchten wir uns bei sämtlichen Mitwirkenden, die in irgendeiner Form zur Entstehung der Clips mitgeholfen haben, recht herzlich bedanken. Ohne Euch wäre dies nicht möglich gewesen!

Ab Oktober 2012 sind die Filmsequenzen auf der Homepage [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch) aufgeschaltet und können jederzeit bestaunt werden. Viel Spass und Freude mit den Film-Clips Wattenwil.

*Arbeitsgruppe Standortmarketing  
Chantal Loosli*

---

## Aus der Verwaltung

# NEUZUZÜGER/INNEN

Der Gemeinderat heisst die folgenden Neuzuzüger/innen in unserer Gemeinde, die sich innerhalb dem 01.08.2012 und 30.09.2012 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

*Der Gemeinderat*

Bähler Bertha, Brunismattweg 5  
Berger Maria und Markus, Bernstrasse 4b  
Blissenbach Marlene, Kilchweg 28  
Blissenbach Rosi, Kilchweg 28  
Bühlmann Erich, Blumensteinstrasse 6b  
Dahinden Sulamith und Fabian, Musterplatz 2a  
Hänni Alexandra, Blumensteinstrasse 69  
Schwarz Christian, Kilchweg 8  
Siegenthaler Roger, Steinerenweg 8  
Velazquez Alfonso, Mösli 6  
Wider Sandra, Blumensteinstrasse 6b  
Wüthrich Esther, Stockhornweg 2

## Aus der Verwaltung

# WINTERDIENST

Bald steht der Winter wieder vor der Tür – und damit auch der Schnee. So gerne wir die weisse Pracht in den Bergen beim Wintersport geniessen, so wenig mögen wir ihn auf den Strassen.

Dass wir trotzdem vorwärtskommen, dafür sorgen die Wegmeister. Der Winterdienst umfasst die Schneeräumung und die Glättebekämpfung auf allen öffentlichen Strassen und Fusswegen, sofern die Notwendigkeit ausgewiesen ist. Er wird nach Prioritäten eingeteilt und nach Verfügbarkeit der Mittel vollzogen. Daher werden zuerst die wichtigsten Verkehrsachsen von Schnee und Eis befreit. Gerade bei starkem Schneefall kann es deshalb eine Weile dauern, bis auch die Nebenstrassen geräumt sind. Zudem können wir auch nicht garantieren, dass die Strassen jederzeit «schwarzgeräumt» sind. Da Streusalz negative Auswirkungen auf die Umwelt haben kann, gehen wir möglichst sorgsam damit um. Es gilt der Grundsatz: Soviel wie nötig, so wenig wie möglich. Wir bitten Sie dafür um Verständnis.

Damit die Arbeiten so effizient wie möglich erledigt werden können, sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Auf dem Trottoir parkierte Autos und nicht zurückgeschnittene Sträucher und Hecken behindern den Winterdienst unnötig und verzögern die Schneeräumung. Daher ist dies unbedingt zu vermeiden. Danke!

Zum Abschluss noch einige Tipps der bfu, wie Sie möglichst unfallfrei durch den Winter kommen:

### Tipps für Fussgänger

- Tragen Sie Schuhe mit einem guten Profil und benutzen Sie allenfalls einen Gehstock.
- Gleitschutz-Produkte unterstützen die Sicherheit von Winterschuhen. Wählen Sie solche mit dem bfu-Sicherheitszeichen.
- Gehen Sie langsam und nehmen Sie sich genügend Zeit.
- Benutzen Sie gut beleuchtete und übersichtliche Wege sowie Treppen mit Handläufen.
- Beachten Sie mögliche Dachlawinen.

### Tipps für Autofahrende

- Planen Sie längere Fahrzeiten ein oder benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.
- Entfernen Sie vor jeder Fahrt Raureif, Eis und Schnee von Scheiben, Spiegeln und Dach.
- Schalten Sie auch tagsüber das Abblendlicht ein.
- Starten Sie im zweiten Gang und fahren Sie in möglichst grossen Gängen, um das Durchdrehen der Räder zu verhindern.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und vergrössern Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, da sich der Bremsweg auf winterlichen Strassen verlängert.
- Vermeiden Sie bruskes Beschleunigen und Bremsen; ABS löst zwar die Blockierung der Räder, verkürzt aber den Anhalteweg nicht.
- Der Blick voraus vergrössert den Handlungsspielraum.

*Die Bauverwaltung*

## Vereine und andere Institutionen

# BIBLIOTHEK IM SCHULHAUS HAGEN



### Öffnungszeiten

- |              |                     |
|--------------|---------------------|
| • Dienstag   | 15.00 bis 17.00 Uhr |
| • Mittwoch   | 11.45 bis 12.45 Uhr |
| • Donnerstag | 16.00 bis 20.00 Uhr |
| • Samstag    | 09.00 bis 11.00 Uhr |

Während den Schulferien ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

- |              |                     |
|--------------|---------------------|
| • Donnerstag | 18.00 bis 20.00 Uhr |
| • Samstag    | 09.00 bis 11.00 Uhr |

### Abonnementspreise

**Bücher/Hörbücher** Fr. 30.00 (gültig 1 Jahr)  
Anzahl Medien unbeschränkt  
Ausleihfrist 4 Wochen  
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen gratis.

**Medienkarte** Fr. 20.00  
berechtigt zur Ausleihe  
von 10 Medien

• Videos/DVDs:	Ausleihfrist 10 Tage
• CD-ROM:	Ausleihfrist 4 Wochen

## Aus der Schule

# PRIMARSCHULE WATTENWIL

## Einweihung des neuen Logos

Im September 2012 fand der Gürbetag anlässlich der Einweihung des neuen Logos mit Gürbesteinen statt. Sieben Primarklassen des Hagenschulhauses nahmen daran teil und spazierten nach der grossen Pause klassenweise zur Forstsägebrücke. Nachdem jeder Klasse ein Platz zugeteilt wurde, erhielten sie den Auftrag, eine Stunde lang an einem Steinkunstwerk zu arbeiten. Anschliessend konnten alle Anwesenden die verschiedenen kreativen Kunstwerke bestaunen und loben. Ein Picknick und Zeit zum Spielen rundeten den Event ab. Bevor es zurück ins Schulareal ging, sammelte jedes Kind einen Stein für ein gemeinsames Werk im Schulhaus. Den vielen Kindern haben der spezielle Ausflug und der unterhaltsame Unterricht viel Spass gemacht. Entstanden sind hübsche Kreationen, welche auf Fotos festgehalten wurden und auf der Seite [www.pukw.ch](http://www.pukw.ch) zu sehen sind. Jedes Kind hatte einen sehr persönlichen Eindruck des Tages. Das Erleben der Natur zeichnet sich stets als wunderbarer Lehrmeister aus.



## Schuljahresfarbe Blau

Im vergangenen Schuljahr war die Farbe Rot sehr dominant. Dieses Schuljahr wird nun ganz in Blau gehalten. Diese Farbe eignet sich hervorragend um Stress und

Hektik abzubauen und verspricht Ruhe, Weite und Tiefe. Seelisch und geistig hilft Blau Distanz zu gewinnen und das rechte Mass für die Dinge zu finden. Blau wird mit vielen positiven Eigenschaften assoziiert und ist offenbar die beliebteste Farbe bei beiden Geschlechtern. Blau kann aber auch Melancholie und Kälte bedeuten. Mögen die positiven Kräfte der Farbe Blau bei den Kindern und den Lehrern im Schuljahr 2012/13 wirken und die ausgleichende Energie vermitteln, die unser Organismus braucht, um den zunehmend hektischen Alltag gelassen und ruhig zu bewältigen.

Ende Oktober wird der Maschendrahtzaun beim Hagenschulhaus mit der Farbe blau dekoriert.

*Rita Antenen*

---

## Aus der Bevölkerung

# ZAHNARZT ROMAN BALSIGER

Liebe Wattenwilerinnen,  
liebe Wattenwiler

Ich freue mich, Ihnen bekannt zu geben, dass ich im Januar 2013 die Zahnarztpraxis meines Vaters, Christian Balsiger, übernehmen werde. Seit meinem Staatsexamen im Oktober



2007 habe ich an den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern bei Prof. D. Buser und Prof. A. Lussi meine Fachkenntnisse in den Bereichen Oralchirurgie, Implantologie, Zahnerhaltung, Behandlung von Kindern und Zahnsanierungen in Vollnarkose kontinuierlich vertieft. Zudem konnte ich während dieser Zeit meine Dissertation erfolgreich abschliessen. Ich freue mich nun auf die Herausforderungen der eigenen Praxis.

Mit meiner Frau Karin und unserem bald einjährigen Töchterchen Elin bin ich in Thun wohnhaft.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei all jenen bedanken, welche in den letzten fünf Jahren mit ihrem Engagement die Weiterführung der Praxis möglich machten und nicht zuletzt all unseren langjährig treuen und neuen Patientinnen und Patienten für ihr Vertrauen.

*Roman Balsiger*

## Eveline Yao, Mitglied im Vorstand des Ortsvereins und Organisatorin des diesjährigen Weihnachtsmärts Wattenwil

Frau Yao ist im Berner Stadtteil Bümpliz aufgewachsen, wo sie ihren Mann kennen gelernt hat. Gemeinsam haben sie zwei Söhne im Alter von 13 und 17 Jahren. Als Flucht vor der Grossstadtatmosphäre ist die Familie zuerst nach Belp und schliesslich nach Wattenwil gezogen, wo sie die gesuchte Wohnqualität und Ländlichkeit gefunden hat. Sie fühlen sich in der Längmatt sehr zufrieden und integriert. Frau Yao ist ausgebildete Sozialpädagogin und Biologielaborantin; als Letzteres arbeitet sie zurzeit am Institut für Anatomie der Universität Bern.

### **Frau Yao, Sie haben mit der Organisation des Weihnachtsmarktes einiges auf sich genommen; wann haben Sie begonnen; was sind Ihre Aufgaben?**

Begonnen habe ich Ende Juni mit dem Versenden und Verteilen der Anmeldetalons an letztjährige Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie mögliche neue Interessenten. Es folgte die Ausschreibung in der Wattenwiler Post und die Reservation von Räumlichkeiten und Plakatständen. Bei Unklarheiten nahm ich jeweils telefonisch Rücksprache mit den Standbetreibern.

Nach einer kleinen Pause im August folgte im September die Ausarbeitung von Hygiene- und Sicherheitskonzept, welche sich als ziemlich aufwändig erwies. Ausserdem soll ein Werbe-Flyer in der Wattenwiler Post und ein Kurztext in der Gantrisch Post abgedruckt werden. Die Bewilligung zum Betrieb einer Festwirtschaft, sowie die Anfrage an die Burgergemeinde, welche freundlicherweise jeweils einen Tannenbaum und schöne Tannäste zur Verfügung stellt, sind die Aufgaben für den laufenden Monat. Im November folgen dann die Auslosung der Stände und natürlich der Weihnachtsmarkt selbst.

### **Woher kommt Ihr Engagement?**

Ich identifiziere mich mit meinem Wohnort; wir wohnen gerne hier. Je nach Möglichkeit engagiere ich mich daher auch für Wattenwil, das ist meine Hauptmotivation. Ein weiterer Grund ist der Kontakt mit den Leuten: Als ich mit meinem Sohn die Couverts verteilen ging, bin ich mit vielen ins Gespräch gekommen und habe gleichzeitig auch die kleinen Strassen und Gassen Wattenwils kennen gelernt.

### **Wie viele Marktstände sind es dieses Jahr, was kann man kaufen?**

Es werden rund zwanzig Stände sein. Wie jedes Jahr dürfen sich die Besucher beispielsweise auf kulinarische Leckereien, Floristik und Eselreiten freuen. Ergänzend findet man Teddybären oder Holzschnitzereien und beim Stand des Jugendwerks gibt es für Jung und Alt ein Kerzenziehen.

### **Wird sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren etwas ändern?**

Aufgrund der vorhandenen Vorschriften verteilte ich

dieses Jahr nach Absprache mit dem kantonalen Lebensmittelinspektorat ein Merkblatt zur Kennzeichnung von selbst gebackenem Gebäck. Zusätzliche Signalisierungen und das Anbringen einer Solarlichterkette sollen den Besuchern den Weg zum Weihnachtsmarkt erleichtern.



Die Schule beteiligt sich in Form von dekorativen Weihnachtsfenstern. Ansonsten wird der Weihnachtsmarkt aber im gewohnten Rahmen durchgeführt.

### **Standort Hagen als Diskussionspunkt: Was meinen Sie dazu?**

Der Standort bleibt vorläufig aus organisatorischen Gründen wie gehabt. Ich erhalte immer wieder Anfragen für eine Änderung: Das Thema ist pendent, ich bemühe mich um eine optimale Lösung in den kommenden Jahren.

### **Sie übernehmen 2012 die Organisation zum ersten Mal. Dieses Projekt birgt bestimmt auch einige Schwierigkeiten?**

Natürlich ist es für mich eine neue Aufgabe, doch der Einstieg wurde mir sehr erleichtert. Erika Werthmüller hat den Weihnachtsmarkt 11 Jahre lang organisiert und mich schliesslich motiviert, das Amt zu übernehmen. Ich danke ihr für die gute Übergabe und Vorbereitung. Eine Schwierigkeit ist sicherlich die Übersättigung des Angebotes, da in der Umgebung viele Märkte durchgeführt und besucht werden. Hinzu kommt, dass sich die Beziehung zur Adventszeit im Wandel befindet. Die Wertschätzung gegenüber dem Handwerk weicht vermehrt den kommerziellen Modetrends.

### **Was bedeutet für Sie Weihnachten?**

Dieses Jahr Umzug und Stress (lacht). Nein, im Ernst: Für mich bedeutet Weihnachten «in-sich-kehren», sich

*Fortsetzung auf Seite 24*

bewusst machen, wie gut es einem geht. Weihnachten bedeutet Familie, Kerzen, bewusstes «Zämesii» – sicher auch in Zusammenhang mit der dunklen Jahreszeit, welche uns enger rücken lässt.

#### **Wie sind Sie nach Wattenwil gekommen?**

Nachdem wir sieben Jahre in Belp wohnhaft waren, schien der Ort mit der ganzen Bauerei aus den Nähten zu platzen. Es war uns ein Anliegen, dass unsere Kinder in einer natürlichen, ländlichen Umgebung aufwachsen – abseits von Strassen, Lärm und Stress. Der Umzug nach Wattenwil war eine «Flucht in die Ruhe». Massgebend war sicherlich auch das Vorhandensein einer Oberstufe.

#### **Was machen Sie im Sommer, wenn Sie nicht gerade den Weihnachtsmarkt organisieren?**

Ich unternehme viel mit der Familie, gehe Wandern, mache Sport oder bin am «Gärtner».

#### **Zum Schluss...**

...möchte ich eine herzliche Einladung für den diesjährigen Weihnachtsmärit aussprechen. Die Wattenwilerinnen und Wattenwiler sind gebeten, die mit Liebe hergestellten Unikate dem Kommerz vorzuziehen und die Leute zu unterstützen, welche mit ihrem Handwerk zum guten Gelingen vom Märit beitragen. Sie alle sind willkommen, die Atmosphäre des Zusammenseins mitzugestalten und –erhalten.

*Der Wattenwiler Weihnachtsmarkt findet am Freitag, 30. November von 17.00 bis 21.00 Uhr und am Samstag, 1. Dezember von 11.00 bis 16.00 Uhr beim Hagenareal statt. Kreative Menschen aus Wattenwil und der Umgebung bieten ihre einzigartige Ware an und freuen sich auf Ihren Besuch. Ein grosses Plus des Märts sind die tiefen Standpreise, die eine Teilnahme für Jedermann und -frau erschwinglich machen und so zur Individualität des Angebots beitragen.*

*Um solch ein gemütliches Zusammensein in der Vorweihnachtszeit zu ermöglichen braucht es den Fleiss, das Engagement und die Bescheidenheit, die Frau Yao in sich vereint – ihr und allen Mitgestalterinnen und Mitgestaltern des Weihnachtsmarkts ein grosses Lob, und in dem Sinne allen ein frohes weihnachtliches Beisammensein.*

Nadine Werthmüller

**Das Programm vom 21. Wattenwiler Weihnachtsmärit befindet sich auf Seite 17 in dieser Wattenwiler-Post.**

## **Vereine und andere Institutionen NATURPARK GANTRISCH**

### **Nah und aktiv**



Am 1. Januar 2012 nahm der Naturpark Gantrisch seinen Betrieb auf. Was bedeutet das für die Gemeinden und die Bevölkerung?

An der Naturpark-Tournee in Ihrer Nähe erhalten Sie eine Übersicht und können regionale Spezialitäten degustieren.

Nehmen Sie teil an den verschiedenen Anlässen im Herbst 2012.

14.11.2012	19.00 Uhr	Naturpark-Tournee in <b>Wattenwil</b> Feuerwehrraum
19.11.2012	19.00 Uhr	Naturpark-Tournee in Plaffeien Hirschen
27.11.2012	19.00 Uhr	Naturpark-Tournee in Riggisberg Schulanlage Aebnit
28.11.2012	17.30 Uhr	Wirtschafts-Gipfel Schloss Schwarzenburg
29.11.2012	19.00 Uhr	Naturpark-Tournee in Belp Gürbesaal, Restaurant Kreuz
04.12.2012	19.00 Uhr	Naturpark-Tournee in Schwarzenburg Schloss

---

## **Aus Vereinen und Institutionen MUSIKSCHULE GÜRBETAL**

Die Musikschule der Region Gürbetal organisieren folgende Konzerte:

### **Adventskonzert**

11.12.2012 in Uetendorf und am 12.12.2012 in Belp, jeweils um 19.30 Uhr in der Reformierten Kirche.

### **Neujahrskonzert 2013.**

6. Januar 2013 im Aaresaal in Belp

Detaillierte Informationen zu diesen Anlässen finden Sie unter [www.ms-guerbetal.ch](http://www.ms-guerbetal.ch).

# Vereine und andere Institutionen

## BURGERGEMEINDE WATTENWIL

### Was verbirgt sich hinter diesem Namen?

Im Dienste der Allgemeinheit betreibt die Bürgergemeinde Wattenwil eine aktive und nachhaltige Land-, Boden- und Waldpolitik. Sie bewirtschaftet und pflegt ihre Waldungen nach ökonomischen Gesichtspunkten unter Anwendung der Grundsätze des naturnahen



Waldbaus. Sie ist sich der Bedeutung des Waldes als Erholungsraum bewusst und strebt mit Anspruchsgruppen klare vertragliche Regelungen an. Sie nutzt und verwaltet ihr Vermögen mit Sorgfalt und erbringt marktwirtschaftliche Leistungen, um ihre Aufgaben kostendeckend und unabhängig zu erfüllen.

Die Bürgergemeinde Wattenwil ist eine durch die Verfassung des Kantons Bern garantierte öffentlich-rechtliche Körperschaft und untersteht der kantonalen Gemeindegesetzgebung. Im Gegensatz zur Einwohnergemeinde, die als Territorialgemeinde auftritt, ist die Bürgergemeinde eine Personalgemeinde. Mit anderen Worten: Die Einwohnergemeinde ist auf der Landkarte eingezeichnet, die Bürgergemeinde nicht. Zur Bürgergemeinde Wattenwil gehört man durch Abstammung, Adoption oder Eheschliessung. Das Bürgerrecht kann – auf ein entsprechendes Gesuch hin – von den Stimmberechtigten erteilt werden. Das Bürgerrecht kann auch schenkungsweise an Personen verliehen werden, die sich in besonderer Weise für Wattenwil oder ganz allgemein für das öffentliche Wohl eingesetzt haben.

Per 30. September 2012 zählte die Bürgergemeinde Wattenwil 514 Bürger/innen (285 weiblich und 229 männlich). Hiervon sind 448 Personen stimmberechtigt.

### Die Bürgergemeindeversammlung

Die Bürgergemeindeversammlung als oberstes Organ versammelt sich ordentlicherweise zweimal im Jahr zur Behandlung und Genehmigung von Rechnung und Voranschlag sowie zur Wahl ihrer Behördenmitglieder. Weiter befindet die Bürgergemeindeversammlung über Bürgerrechtsaufnahmen, Änderung von Reglementen und über Sachgeschäfte, die ausserhalb der Finanzkompetenz des Burgerrats liegen.

### Der Burgerrat

Der Burgerrat (inklusive Burgerratspräsident) setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Die Amtszeitbeschränkung des Burgerrats beträgt zwei Amtsdauern, angebrochene Amtsdauern fallen ausser Betracht. Die Amtszeitbeschränkung des Burgerratspräsidenten beträgt drei Amtsdauern.

Die Amtsdauern als Burgerratsmitglied fallen ausser Betracht.

Der Burgerrat trifft sich jährlich zu rund 15 Sitzungen. An den Sitzungen nehmen auch der Revierförster, der Burgerkassier und die Burgerschreiberin teil (mit beratender Funktion, ohne Stimmrecht).

Der Burgerrat vertritt die Bürgergemeinde nach aussen und besorgt alle ihm übertragenen Geschäfte. Jedes Ratsmitglied steht einem Ressort vor. Es sind dies Präsidiales/Finanzen, Wald/Forst, Hochbau, Tiefbau, Mobilien/Umweltschutz. Die Aufsicht über die Verwaltung obliegt dem Ratspräsidenten.

### Die Verwaltung

Die Verwaltung setzt sich aus dem Burgerkassier und der Burgerschreiberin zusammen. Beide Personen arbeiten in einem Teilzeitpensum und in der Regel von zu Hause aus. Die administrativen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Forstbetrieb werden vom Revierförster übernommen.

Die offizielle **Postanschrift** lautet:

- Bürgergemeinde Wattenwil, 3665 Wattenwil

**Telefonisch** ist die Verwaltung wie folgt **erreichbar**:

- Christian Habegger, Revierförster 033 356 32 80
- Urs Messerli, Burgerkassier 033 356 19 03
- Barbara Ryser-Bruni, Burgerschreiberin 033 345 17 18

### Die Bürgergemeinde Wattenwil – ein Lehrbetrieb

Der Forstbetrieb engagiert sich stark in der Ausbildung von forstlichen Fachkräften. Angeboten werden:

- Lehrstellen für Forstwartinnen/Forstwarte (3-jährige Ausbildung)
- Praktikumsplätze für Försterinnen/Förster HF oder Studierende der Fachhochschule in Zollikofen
- Mitarbeit bei der Durchführung von überbetrieblichen Kursen (üK) für Lernende
- Mitarbeit bei Übungen und Prüfungen von forstlichen Ausbildungsstätten
- Mitarbeit in der kantonalen Fachgruppe Sicherheit und Bildung
- Durchführung von Schnuppertagen für Interessierte an der Forstwartlehre

Die Waldungen der Bürgergemeinde im Halte von 677 Hektaren sind auf die beiden Gemeinden Wattenwil und Riggisberg verteilt. Sie gehören dem Forstrevier Nr. 523, Wattenwil, an. Das Revier umfasst total 732 Hektaren Wald, der sowohl im öffentlichen als auch im privaten Besitz ist.

Haben Sie Fragen zur Bürgergemeinde? Zögern Sie nicht, kontaktieren Sie uns.

*Bürgergemeinde Wattenwil*

## Vereine und andere Institutionen

# MUSIKGESELLSCHAFT WATTENWIL

### Musik lag in der Luft

Die Vorfreude der Musikanten auf das Musikfest im Dorf war riesig, aber es war auch eine grosse Anzahl von Arbeiten, welche zu bewältigen waren. Der Zeltaufbau, das Einrichten des Zeltes, Vorbereitungen in der Küche, Personalsuche und Instruktionen betreffend Küche, Eintritte, Betreuung der zahlreichen Gäste und vieles mehr hielten das OK und die Helferinnen und Helfer etliche Stunden auf Trab.



*Vereinspräsident Martin Hadorn*

### Ein gelungenes Fest

Verschiedene Musikgesellschaften aus der Region eröffneten mit einer Marschmusikdemonstration auf der Strasse das Fest in Wattenwil. Trotz leichtem Regen säumten Interessierte den Marschmusikweg und beklatschten die einzelnen Formationen. Im Festzelt bereitete sich nach Ankunft der vielen Musikanten die Tiroler Band Viera Blech auf ihre Show vor. Die jungen Musikanten zogen im Verlauf des Abends die Anwesenden in ihren Bann. Am Samstagnachmittag



*OK Präsident Martin Bähler*

begrüssten die Jubilare die befreundete Gesellschaft aus Aufen (D). Nach einer kurzen Stärkung im Zelt wurden die Gäste den Gastgeberfamilien vorgestellt und es kehrte in dem grossen Festzelt für ein paar wenige Stunden etwas Ruhe ein. Am Abend vermochten die Aufener Musikantinnen und Musikanten mit stimmungsvoller Musik die begeisterten Festbesucher auf die Bänke zu locken. Ihre Musik und Partylaune gehörten zu den Highlights des Festes. Nach dem gelungenen Auftritt spielte erneut die Gruppe Viera Blech auf und rundete den Samstag ab.

### Jodlerzmorge und Festakt

Am Sonntagvormittag genossen zahlreiche Besucher das feine «Jodlerzmorge» begleitet mit musikalisch, eindrücklichen Klängen der Zollmusik Basel. Beim offiziellen Festakt überbrachten zahlreiche Gratulanten Glückwünsche und Geschenke. OK Präsident Martin Bähler war sichtlich gerührt über diese Wertschätzungen, welche dem Verein überbracht wurden. Ein sentimentaler Moment war das Einwickeln der alten Fahne und deren Übergabe an das Ortsmuseum Wattenwil.

Mit dem Fahnenmarsch, gespielt von der Jubilarin, wurde feierlich die neue Fahne ausgerollt und dem sichtlich stolzen Fähnrich Fritz Aeschbacher übergeben.

### Herzlichen Dank!

Mit gemeinsamen Klängen der Musikfreunde aus Aufen (D), der Zollmusik Basel und der Musikgesellschaft Wattenwil ging ein gelungenes, friedliches und fröhliches Fest zu Ende. Musik lag drei Tage in der Luft und verband Grenzen. Die Musikgesellschaft Wattenwil sowie das OK bedanken sich herzlich bei allen Gönnern, Sponsoren, Helferinnen und Helfer. Ohne sie alle wäre das Fest nicht möglich gewesen.

*Rita Antenen*



*Fähnrich Fritz Aeschbacher nach Empfang der neuen Fahne*

## Vereine und andere Institutionen JODLERKLUB WATTENWIL

### zu Besuch auf Schloss Oberdiessbach

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Jodlerklubs waren Martine und Sigmund von Wattenwyl Ehrengäste. Die beiden liessen es sich am Fest nicht nehmen, den Jodlerklub zu einem Gegenbesuch auf Schloss Oberdiessbach einzuladen. Am 24. September war es soweit: Fast der gesamte Jodlerklub in Tracht und das damalige OK versammelten sich und wurden von der Familie von Wattenwyl empfangen. Nachdem sich der Jodlerklub mit einem Jutz für die Einladung bedankt hatte, folgte eine sehr eindrückliche Führung durch Schloss Oberdiessbach. Insbesondere das in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege frisch renovierte Zimmer sowie die sehr kurzweiligen und sachkundigen Ausführungen von Herrn von Wattenwyl beeindruckten die Gäste sehr. Der interessante Besuch wurde abgerundet mit Speis und Trank und man erzählt sich, dass an diesem Tag in Oberdiessbach noch spät am Abend Jodellieder zu hören waren.

*Rita Antenen*



*Der Jodlerklub vor dem Schloss Oberdiessbach*



*Erste Erklärungen von Sigmund von Wattenwyl*

## Aus der Bevölkerung KAFFEERAHMDECKELI

### als Sujet auf Kaffeerahmdeckeli



Wer kennt sie nicht, die kleinen braunen Kaffeerähmli mit den verschiedenen Sujets? Ein Griff in die Schachtel brachte kürzlich Schönes und Überraschendes zum Vorschein. Ein schmuckes Bauernhaus aus Wattenwil. Dies hat mich als Einwohner der Gemeinde sehr gefreut und der Kaffee schmeckte gleich doppelt so gut.

*Dominik Antenen*

## Vereine und andere Institutionen ALTERS- UND PFLEGEHEIM WATTENWIL APHW



### Einsatz als Freiwillige im Alters- und Pflegeheim?

Wir schätzen uns glücklich, dass sich eine stattliche Anzahl von Freiwilligen in unterschiedlichen Bereichen zum Wohle unserer BewohnerInnen engagieren. Für unseren Besuchsdienst suchen wir jedoch weitere Personen, die sich einen regelmässigen Einsatz vorstellen können und die Interesse am Menschen haben. Sie verbringen Zeit mit einzelnen BewohnerInnen und gestalten diesen Besuch individuell (Spaziergänge, Gespräche, Spiel, Vorlesen etc.).

Bei der Einführung und Ihrem Einsatz werden Sie fachlich begleitet und unterstützt und ein jährliches Treffen der Freiwilligen dient zum Austausch und geselligen Beisammensein.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Ursula Reber, Leitung Aktivierung, Tel. 033 359 26 94, [leitung.aktivierung@aphw.ch](mailto:leitung.aktivierung@aphw.ch), jederzeit gerne zur Verfügung.

## Mit offenen Augen durch Wattenwil WETTBEWERB

Liebe Leserin, lieber Leser

**Wo in Wattenwil befindet sich dieses Haus?** Ihre Antwort schreiben Sie auf den untenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden oder faxen ihn an die Gemeindeverwaltung, oder bringen ihn vorbei.



Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Den Wettbewerb 2012/3 hat **Hannelore Liniger, Erlenstrasse 35, 3665 Wattenwil** gewonnen. Herzliche Gratulation!

**Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:**  
Verzinkereiweg

Name, Vorname:

---

Adresse:

---

PLZ, Ort:

---

Telefon / E-Mail:

---

**Antwort:**

---

Talon senden, faxen (Fax 033 359 59 02) oder vorbeibringen: Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1, Postfach 98, 3665 Wattenwil (eine Urne steht bereit).

**Teilnahmeschluss: 28.01.2013**

## Aus der Bevölkerung SCHNAPPSCHUSS



Kunstwerk der Natur  
*Redaktionsteam Wattenwiler Post*

# Ortsmuseum Wattenwil

## NEUE AUSSTELLUNG

Vom 30. September 2012 bis 31. März 2013 (Ostern) sind im Ortsmuseum Wattenwil verschiedene Gegenstände aus früheren Zeiten zu sehen.

Ergänzt wird die Ausstellung mit dazu passenden Bildern von Walter Krebs.

Der Stiftungsrat freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Eintritt frei, Kollekte

Öffnungszeiten: jeden Sonntag von 14. bis 17.00 Uhr

**Weitere Informationen finden Sie unter:**

[www.ortsmuseum-wattenwil.ch](http://www.ortsmuseum-wattenwil.ch)

*Stiftungsrat der A. + C. Zimmermann-Stiftung*



bitte  
frankieren

- senden Sie mir bitte kostenlos  
den **Voranschlag 2013** der  
Einwohnergemeinde Wattenwil

**Absender:**

Name, Vorname .....

Adresse .....

PLZ, Ort .....

**Finanzverwaltung Wattenwil**  
**Vorgasse 1**  
**Postfach 98**  
**3665 Wattenwil**

 *ausfüllen, abtrennen, einsenden*

---

## Humor

Also merkt euch das: Hitze dehnt sich aus und Kälte zieht sich zusammen. Wer kann mir ein Beispiel geben? Katharina meldet sich: Die Ferien im Sommer dauern fünf Wochen, die im Winter nur zwei!

## Impressum

### **Ausgabe 2012/4**

**Erscheinungsdatum: 09.11.2012**

erscheint viermal pro Jahr

Auflage: 1'400 Expl.

Redaktion: Gemeindeverwaltung  
3665 Wattenwil

Redaktionsteam: Martin Frey, Elsbeth Krebs,  
Rita Antenen, Susanne Hänni,  
Beat Stoll, Nadine Werthmüller

Die nächste Wattenwiler-Post erscheint  
Anfang März 2013

**Redaktionsschluss: 05.02.2013**